

# Zwischenbericht

3. Quartal 2013

Januar bis September 2013

## Solide Geschäftsentwicklung in schwierigem Marktumfeld

- Operative Ergebnisse auf solidem Niveau, wenn auch deutlich unter sehr gutem Vorjahr
- Erfreuliche Mengensteigerungen bei spürbar rückläufigen Verkaufspreisen
- Veräußerung des Immobiliengeschäfts erfolgreich umgesetzt
- Konzernergebnis dank Veräußerungsgewinn erheblich gesteigert
- Deutliche Verbesserung des Finanzprofils
- Programm zur Optimierung der Verwaltungsstrukturen gestartet
- Ausblick für das Gesamtjahr 2013 bestätigt



**Kennzahlen Evonik-Konzern**

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	3.239	3.359	9.739	10.186
Bereinigtes EBITDA <sup>1)</sup>	518	701	1.622	2.014
Bereinigte EBITDA-Marge in %	16,0	20,9	16,7	19,8
Bereinigtes EBIT <sup>2)</sup>	375	553	1.196	1.577
EBIT	140	599	868	1.530
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	128	596	818	1.502
Konzernergebnis	1.470	355	1.951	888
Ergebnis je Aktie in €	3,15	0,76	4,19	1,91
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,45	0,72	1,51	1,97
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	676	605	898	994
Sachinvestitionen	306	248	723	595
Nettofinanzvermögen/-verschuldung zum Stichtag 30.09.	-	-	592	-990
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-	33.612	33.931

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>1)</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

<sup>2)</sup> Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

## Inhalt

<b>Im Blick: 3. Quartal 2013</b>	<b>3</b>	<b>Quartalsfinanzbericht</b>	<b>7</b>
<b>Die Aktie</b>	<b>4</b>	<b>Konzernzwischenlagebericht Konzernzwischenabschluss</b>	<b>8 27</b>
<b>Evonik – ein Porträt</b>	<b>6</b>	<b>Finanzkalender Impressum</b>	<b>51 51</b>

# Im Blick: 3. Quartal 2013



## Evonik startet Projekt zur Straffung der Verwaltungsstrukturen und verkleinert Konzernvorstand

Auf den erfolgreichen Umbau vom integrierten Mischkonzern zum börsennotierten Spezialchemieunternehmen folgt nun die konzernweite Konsolidierung der Führungs- und Verwaltungsprozesse. Ziel des neuen Programms „Administration Excellence“ ist eine weltweite Verwaltung aus einem Guss – ohne Doppelzuständigkeiten und kostenintensive Schnittstellen. Bis Ende 2016 soll dies Einsparungen von jährlich bis zu 250 Millionen € ermöglichen. Mit einer effizienten und flexiblen Verwaltung erhöht Evonik seine Beweglichkeit und Reaktionsgeschwindigkeit im Markt.

Der Umbau der Organisation beginnt an der Spitze: So wird die operative Ressortverantwortung im Vorstand für das gesamte Spezialchemiegeschäft zum 1. Januar 2014 auf Patrik Wohlhauser (49) übergehen. Dr. Dahai Yu (52) und Dr. Thomas Haerberle (57) scheiden in freundschaftlichem Einvernehmen zum 31. Dezember 2013 aus dem Unternehmen aus. Diese Verschlinkung des Vorstandes trägt der Tatsache Rechnung, dass die Komplexität im Konzern in den letzten Jahren bereits spürbar verringert werden konnte.

## Langfristige Finanzziele veröffentlicht

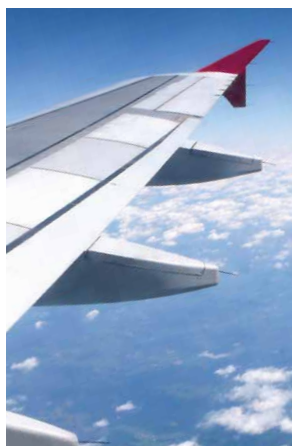
Anlässlich des ersten Capital Markets Days Anfang September 2013 haben wir unsere Wachstumsstrategie bestätigt und diese durch langfristige Finanzziele unterstrichen: Mit starkem organischen Wachstum, Effizienzsteigerungen und margensteigernden Wachstumsinvestitionen wollen wir im Jahr 2018 einen Umsatz in Höhe von rund 18 Milliarden € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 3 Milliarden € erwirtschaften.

## Evonik steigt in den MDAX auf

Die Evonik-Aktie ist seit dem 23. September 2013 im MDAX notiert. Zeitgleich erfolgte die Aufnahme in den STOXX Europe 600 Index und in die entsprechenden Subindizes, unter anderem den DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>.

## Kapazitätserhöhung für Öladitive in Singapur

Evonik wird seine Kapazitäten für Öladitive auf Jurong Island (Singapur) bis Anfang 2015 deutlich ausbauen. Laufende Verbesserungen und Debottlenecking-Maßnahmen sollen bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2014 weitestgehend fertiggestellt sein. Einschließlich dieser Optimierungen und mit der geplanten Erweiterung wird sich die Kapazität unserer derzeitigen Öladitiveanlage in Singapur nahezu verdoppeln. Wir reagieren damit auf ein überdurchschnittliches Marktwachstum für Öladitive aufgrund steigender Mobilität in Asien sowie einen vermehrten Bedarf an Hochleistungsadditiven zur Verwendung in modernen ressourceneffizienten Schmierstoffen.



## Innovative Leichtbauverbunde für die Automobil- und Luftfahrtindustrie

Die industrielle Serienfertigung von Faserverbundbauteilen für die Automobil- und Luftfahrtindustrie ist Ziel des neuen Gemeinschaftsunternehmens LiteCon Advanced Composite Products, an dem Evonik 49 Prozent und die österreichische SECAR Technologie 51 Prozent hält. In das Joint Venture werden wir unser Expertenwissen in der Materialentwicklung – vor allem rund um den Strukturschaum ROHACELL® – einbringen. SECAR ist ein etablierter Anbieter von Kohlefaserverbundstoffen für die Automobil-, Luftfahrt- und Medizinbranche.

# Die Aktie

## Kursentwicklung der Evonik-Aktie

Das niedrige Zinsniveau und Signale für eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik schufen im dritten Quartal positive Rahmenbedingungen für die Anlage in Aktien. In diesem Umfeld erhöhte sich der DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup> um 5,3 Prozent.

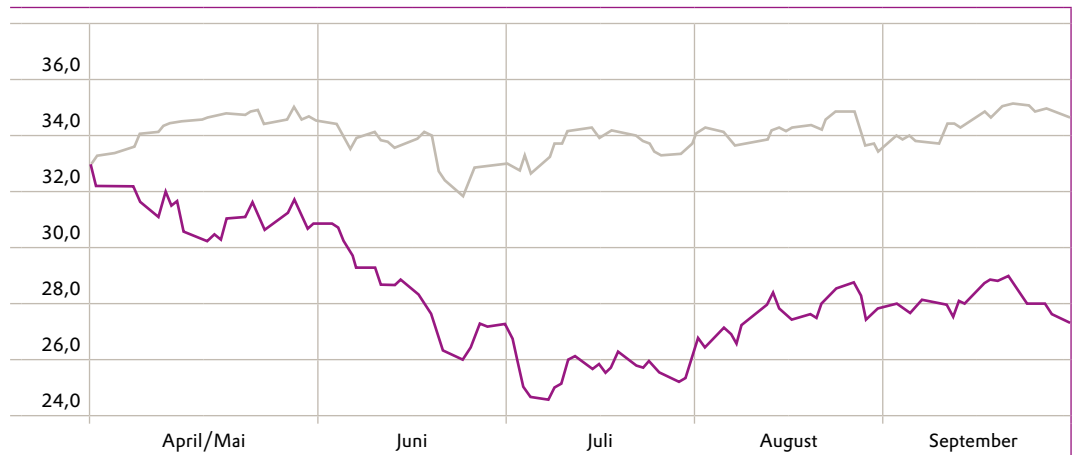
Die Evonik-Aktie verzeichnete im dritten Quartal bis Mitte September einen spürbaren Aufwärtstrend: Der Kurs stieg von 27,29 € am 1. Juli bis auf 28,97 € am 20. September. Positiv wirkten sich dabei die Berichterstattung über das zweite Quartal sowie der erwartete Aufstieg in den MDAX aus. In den letzten Septembertagen gab der Aktienkurs jedoch leicht nach. Am 30. September lag er bei 27,31 € und damit 0,4 Prozent über dem Schlusskurs vom 28. Juni 2013.

## Kennzahlen

	01.07. – 30.09.2013
Höchstkurs*	28,97 €
Tiefstkurs*	24,56 €
Durchschnittskurs*	27,11 €
Schlusskurs* 30. September 2013	27,31 €
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung* 30. September 2013 in Milliarden	12,72 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz* in Stück	183.087

\* Xetra-Handel

## Kursentwicklung Evonik-Aktie 25.04. – 30.09.2013



● Evonik ● DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>

## Capital Markets Day findet positive Resonanz

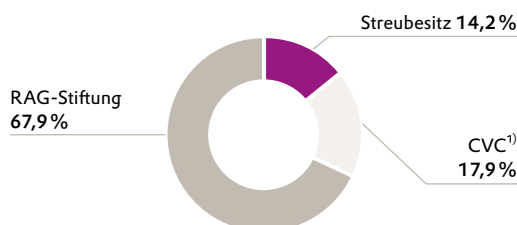
Die Wachstumsstrategie und langfristigen Finanzziele von Evonik standen im Mittelpunkt des ersten Capital Markets Days am 3. September in Essen, an dem rund 60 internationale Analysten und Investoren teilnahmen. Auch die im Anschluss durchgeführten Roadshows und Besuche von Investorenkonferenzen stießen am Kapitalmarkt auf großes Interesse.

Die Aufnahme von Analysten-Coverage hat sich im dritten Quartal weiter fortgesetzt. Bis Ende September wurden insgesamt 15 Equity-Research-Studien veröffentlicht, von denen sechs die Evonik-Aktie zum „Kaufen“ und zwei zum „Verkaufen“ empfahlen; sieben stuften die Aktie als „neutral“ ein. Die dort angegebenen Kursziele lagen zwischen 23 € und 37 €; der Median betrug 29 €.

## Erstmals Analyse der Aktionärsstruktur

Zum 31. Juli 2013 haben wir die erste Analyse der Evonik-Aktionärsstruktur durchgeführt. Vom Streubesitz entfallen danach rund 95 Prozent auf institutionelle Investoren und etwa 5 Prozent auf Privataktionäre. Regional verteilt sich der Streubesitz – neben Asien – hauptsächlich auf die USA, Deutschland, Großbritannien und Italien.

### Aktionärsstruktur



<sup>1)</sup> Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

## Evonik steigt in den MDAX auf

Evonik notiert seit dem 23. September 2013 im MDAX, wodurch sich die Wahrnehmung an den internationalen Finanzmärkten künftig weiter erhöhen wird. Kriterien für die Gewichtung der Aktien in diesem Index sind Handelsvolumen und Marktkapitalisierung auf Grundlage des Streubesitzes. Evonik lag dabei auf Rang 40 bzw. Rang 20. Die Gewichtung im MDAX betrug zu Beginn 1,7 Prozent, basierend auf einer Marktkapitalisierung von etwa 1,8 Milliarden €. Zeitgleich mit dem Aufstieg in den MDAX erfolgte die Aufnahme in den STOXX Europe 600 und in die entsprechenden Subindizes, unter anderem den DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>.

## Neue syndizierte Kreditlinie über 1,75 Milliarden €

Anfang September 2013 haben wir mit unseren Kernbanken eine neue syndizierte Kreditlinie über 1,75 Milliarden € vereinbart. Diese umfasst zwei Tranchen à 875 Millionen € mit anfänglichen Laufzeiten von drei bzw. fünf Jahren. Beide Tranchen besitzen zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Die Kreditlinie dient der zentralen Liquiditätsreserve und ist zurzeit nicht in Anspruch genommen. An der Finanzierung beteiligt sind 27 Banken aus Deutschland (7), den USA (5), Großbritannien (4), Frankreich (3), Japan (2), China (2), Italien, Schweden, der Schweiz und Spanien (je 1).

Intensiv betreuen wir auch unsere Anleiheinvestoren: So fand im Herbst eine Fixed-Income-Roadshow bei institutionellen Investoren statt. Stationen waren mehrere europäische Metropolen – darunter Paris, Amsterdam und Frankfurt am Main.

### Stammdaten

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt/Main Regulierter Markt, Luxemburg
Indexzugehörigkeit	MDAX, STOXX Europe 600

# Evonik – ein Porträt

Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Rund 80 Prozent des Umsatzes werden aus führenden Marktpositionen erwirtschaftet, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends, vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir mit umfangreichen Investitionen das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern – insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln. Die operativen Aktivitäten von Evonik gliedern sich in drei Segmente mit jeweils zwei Geschäftsbereichen, die als Unternehmer im Unternehmen agieren.

## Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.



## Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.



## Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.



## Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen die Site Services und die Evonik Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte und das Corporate Center von Evonik sowie für Dritte.



# Quartalsfinanzbericht 2013

## Inhalt

<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>8</b>	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>27</b>
<b>Geschäftsverlauf</b>	<b>8</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>27</b>
Wirtschaftliches Umfeld	8	<b>Gesamterfolgsrechnung</b>	<b>28</b>
Geschäftsentwicklung	8	<b>Bilanz</b>	<b>29</b>
Entwicklung in den Segmenten	14	<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>30</b>
<b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>21</b>	<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>31</b>
Ertragslage	21	<b>Anhang</b>	<b>32</b>
Finanz- und Vermögenslage	21	Segmentberichterstattung	32
<b>Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>24</b>	Allgemeine Grundlagen	36
<b>Mitarbeiter</b>	<b>25</b>	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
<b>Nachtragsbericht</b>	<b>25</b>	Veränderungen im Konzern	39
<b>Erwartete Entwicklung</b>	<b>25</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	44
		Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	44
		Weitere Angaben	46

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2013

## 1. Geschäftsverlauf

### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** blieben auch im dritten Quartal 2013 schwierig. Das globale Wachstum erholte sich nur teilweise. So verzeichneten insbesondere die für Evonik bedeutenden Regionen Europa, Nordamerika und China jeweils geringer als erwartete Steigerungsraten. Insgesamt war das Wachstum der Weltwirtschaft – wie erwartet – weiterhin schwach und blieb hinter den Zuwachsraten des letzten Jahres zurück.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik zeigte im dritten Quartal 2013 immer noch wenig Dynamik. Erwartungsgemäß wurde im Vergleich zum Vorjahr nur ein geringes Wachstum der Produktionsmengen verzeichnet. In vielen Endkundenindustrien lagen diese sowohl infolge der weiterhin schwachen Konjunktur im Hauptabsatzmarkt Europa als auch saisonbedingt voraussichtlich nur leicht über den Werten des zweiten Quartals 2013. Die Preisentwicklung blieb weitgehend auf dem niedrigen Niveau des ersten Halbjahres und lag damit weiterhin deutlich unter dem des Vorjahres.

Die durchschnittlichen **Rohstoffpreise** von Evonik haben sich im dritten Quartal 2013 trotz eines gestiegenen Rohölpreises gegenüber dem zweiten Quartal und den Erwartungen kaum verteuert.

### 1.2 Geschäftsentwicklung

#### Wichtige Ereignisse

Die Aktie der Evonik Industries AG ist seit dem 25. April 2013 an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Luxemburg notiert. Am 23. September 2013 wurde sie von der Deutschen Börse in den **MDAX** aufgenommen. Zeitgleich erfolgte die Aufnahme der Evonik-Aktie in den STOXX Europe 600 und in die entsprechenden Sub-Indizes, unter anderem den DJ STOXX 600 Chemicals<sup>SM</sup>.

Ende September haben wir ein Programm zur Straffung der Verwaltungsstrukturen gestartet. Nach dem erfolgreichen Umbau vom Mischkonzern zum börsennotierten Spezialchemieunternehmen folgt nun die konzernweite Konsolidierung der Führungs- und Verwaltungsprozesse. Ziel des Programms **„Administration Excellence“** ist eine weltweite Verwaltung aus einem Guss – ohne Doppelzuständigkeiten und kostenintensive Schnittstellen. Bis Ende 2016 soll dies Einsparungen von jährlich bis zu 250 Millionen € ermöglichen.

In diesem Zusammenhang wurde auf der Aufsichtsratssitzung der Evonik Industries AG am 23. September 2013 auch die Verkleinerung des **Vorstandes** der Evonik Industries AG beschlossen. Dr. Dahai Yu (52) und Dr. Thomas Haerberle (57) werden in freundschaftlichem Einvernehmen zum 31. Dezember 2013 aus dem Unternehmen ausscheiden. Die Verantwortung für das Spezialchemiegeschäft wird zum 1. Januar 2014 auf Patrik Wohlhauser (49) übergehen. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 hat der Aufsichtsrat am 21. Juni 2013 Ute Wolf (45) als Nachfolgerin von Dr. Wolfgang Colberg (53) als **Finanzvorstand** und Mitglied des Vorstandes bestellt. Die Diplom-Mathematikerin leitete seit dem Jahr 2006 den Zentralbereich Finanzen von Evonik.



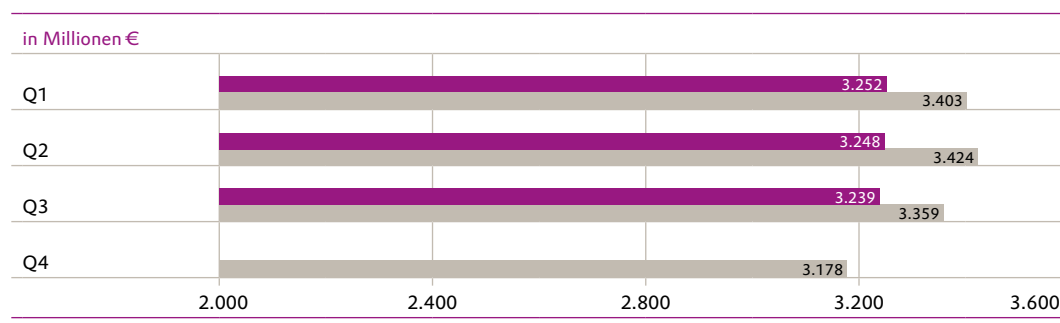
Im Zuge der **Fokussierung auf die Spezialchemie** haben wir im Juli 2013 die Mehrheit an den im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten verkauft<sup>1)</sup>. An der Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, halten nun die RAG-Stiftung, Essen, 30,0 Prozent, die Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH (VTG), Hannover, 26,8 Prozent, der Evonik Pensions-treuhand e.V. (Contractual Trust Arrangement, CTA), Essen, 25,0 Prozent sowie die RAG Aktiengesellschaft, Herne, 7,3 Prozent. Mittelfristig wollen wir auch den bei Evonik noch verbliebenen Anteil an der Vivawest von 10,9 Prozent an langfristig orientierte Investoren veräußern. Die gesamten Aktivitäten des Segments Real Estate wurden im März 2013 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert und im Juli entkonsolidiert.

Zudem beabsichtigen wir, uns aus den Aktivitäten für die Elektromobilität vollständig zurückzuziehen und haben dementsprechend unser **Lithium-Ionen-Geschäft** in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert<sup>2)</sup>. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2013

Unter weiterhin schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichneten wir im dritten Quartal 2013 insgesamt eine solide operative Geschäftsentwicklung. Trotz der nur leichten Belebung in den wichtigen Endkundenindustrien konnten wir unsere Absatzmengen spürbar ausweiten. Infolge des anspruchsvollen Marktumfelds gingen jedoch bei einigen wichtigen Produkten die Verkaufspreise deutlich zurück. Insgesamt blieben der Umsatz und die operativen Ergebnisse hinter den sehr guten Vorjahreswerten zurück. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 haben sich die operativen Ergebnisse jedoch leicht verbessert.

#### Umsatz nach Quartalen



■ 2013 ■ 2012  
Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>1)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (4.2).  
<sup>2)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (4.3).

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns blieb im dritten Quartal mit 3.239 Millionen € um 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der organische Umsatzrückgang betrug 1 Prozent – hierbei standen den Mengensteigerungen Preisrückgänge gegenüber. Die Währungseinflüsse wirkten sich mit –1 Prozentpunkt aus. Die sonstigen Effekte von –2 Prozentpunkten betrafen maßgeblich das im Dezember 2012 abgegebene chinesische Cyanurchlorid-Geschäft.

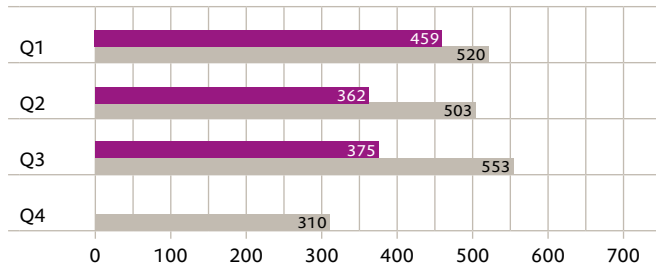
### Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q1–Q3 2013
Menge	0	2	5	2
Preis	–2	–5	–6	–4
<b>Organische Umsatzveränderung</b>	<b>–2</b>	<b>–3</b>	<b>–1</b>	<b>–2</b>
Währung	0	–1	–1	–1
Sonstige Effekte	–2	–1	–2	–1
<b>Gesamt</b>	<b>–4</b>	<b>–5</b>	<b>–4</b>	<b>–4</b>

### Operative Ergebnisse nach Quartalen

#### Bereinigtes EBIT

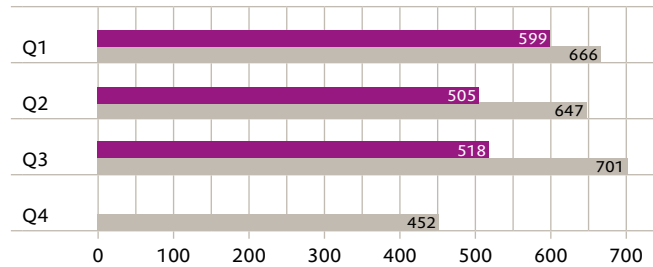
in Millionen €



■ 2013 ■ 2012  
Vorjahreszahlen angepasst.

#### Bereinigtes EBITDA

in Millionen €



■ 2013 ■ 2012  
Vorjahreszahlen angepasst.

Die **operativen Ergebnisse** erreichten vor allem aufgrund der geringeren Verkaufspreise bei einigen wichtigen Produkten nicht die sehr hohen Vorjahreswerte. Insgesamt verringerte sich das bereinigte EBITDA um 26 Prozent auf 518 Millionen € und das bereinigte EBIT um 32 Prozent auf 375 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge blieb mit 16,0 Prozent unter dem außerordentlich guten Vorjahreswert von 20,9 Prozent.

## Ergebnisrechnung

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.239</b>	<b>3.359</b>	<b>-4</b>	<b>9.739</b>	<b>10.186</b>	<b>-4</b>
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>518</b>	<b>701</b>	<b>-26</b>	<b>1.622</b>	<b>2.014</b>	<b>-19</b>
Betriebliche Abschreibungen	-143	-148		-426	-437	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>375</b>	<b>553</b>	<b>-32</b>	<b>1.196</b>	<b>1.577</b>	<b>-24</b>
Bereinigungen	-235	46		-328	-47	
davon entfallen auf						
<i>Restrukturierung</i>	-163	142		-160	135	
<i>Wertminderungen/Wertaufholungen</i>	-19	-106		-54	-178	
<i>Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen</i>	-27	-1		-37	3	
<i>Sonstiges</i>	-26	11		-77	-7	
Zinsergebnis	-67	-80		-201	-239	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>73</b>	<b>519</b>	<b>-86</b>	<b>667</b>	<b>1.291</b>	<b>-48</b>
Ertragsteuern	-16	-180		-180	-457	
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>57</b>	<b>339</b>	<b>-83</b>	<b>487</b>	<b>834</b>	<b>-42</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1.321	14		1.363	43	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.378</b>	<b>353</b>	<b>290</b>	<b>1.850</b>	<b>877</b>	<b>111</b>
Anteile anderer Gesellschafter	92	2		101	11	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.470</b>	<b>355</b>	<b>314</b>	<b>1.951</b>	<b>888</b>	<b>120</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>3,15</b>	<b>0,76</b>	<b>314</b>	<b>4,19</b>	<b>1,91</b>	<b>120</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von -235 Millionen € betreffen mit -163 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen maßgeblich im Zusammenhang mit geplanten aufbau- und ablauforganisatorischen Optimierungen im Verwaltungs- und Servicebereich sowie als geringen gegenläufigen Effekt Erträge im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts. Zudem sind Wertminderungen auf Produktionsanlagen des Segments Specialty Materials sowie Aufwendungen aus dem Verkauf früherer Randaktivitäten enthalten. Sonstige Bereinigungen umfassen Aufwendungen unter anderem für die Bildung von Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen sowie für Rechtsstreitigkeiten. Darüber hinaus sind hier Erträge im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH erfasst. Der Vorjahreswert von 46 Millionen € betraf im Wesentlichen erhaltene Vergleichszahlungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf –67 Millionen €. Dies resultiert aus den 2012 und 2013 erfolgten CTA-Dotierungen sowie einem geringeren Aufzinsungsbedarf für langfristige Rückstellungen. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging infolge der höheren Belastungen aus den Bereinigungen sowie des operativen Ergebnisrückgangs um 86 Prozent auf 73 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag aufgrund außerordentlicher Erträge aus der Neubewertung aktiver latenter Steuern bei 22 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**<sup>2)</sup> von 1.321 Millionen € ist geprägt von dem Veräußerungsergebnis der Immobilienaktivitäten. Darüber hinaus sind die laufenden Ergebnisse dieser Aktivitäten sowie des Lithium-Ionen-Geschäfts enthalten. Das Ergebnis nach Steuern (gesamt) erhöhte sich daher von 353 Millionen € auf 1.378 Millionen €. Die Anteile anderer Gesellschafter von 92 Millionen € enthalten die anteiligen Verluste von konzernfremden Anteilseignern vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Das **Konzernergebnis** verbesserte sich dank des Veräußerungsergebnisses von 355 Millionen € im Vorjahresquartal auf 1.470 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung wider, daher enthält es weder Effekte aus den Bereinigungen noch aus den nicht fortgeführten Aktivitäten. Das bereinigte Konzernergebnis verringerte sich im dritten Quartal 2013 um 38 Prozent auf 210 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 0,72 € auf 0,45 € zurück.

### Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern<sup>1)</sup></b>	<b>128</b>	<b>596</b>	<b>-79</b>	<b>818</b>	<b>1.502</b>	<b>-46</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	12	4		39	28	
Sonstiges Finanzergebnis	–	–1		11	–	
<b>EBIT</b>	<b>140</b>	<b>599</b>	<b>-77</b>	<b>868</b>	<b>1.530</b>	<b>-43</b>
Bereinigungen	235	–46		328	47	
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>375</b>	<b>553</b>	<b>-32</b>	<b>1.196</b>	<b>1.577</b>	<b>-24</b>
Zinsergebnis	–67	–80		–201	–239	
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern<sup>1)</sup></b>	<b>308</b>	<b>473</b>	<b>-35</b>	<b>995</b>	<b>1.338</b>	<b>-26</b>
Bereinigte Ertragsteuern	–95	–134		–282	–410	
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Steuern<sup>1)</sup></b>	<b>213</b>	<b>339</b>	<b>-37</b>	<b>713</b>	<b>928</b>	<b>-23</b>
Bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	–3	–3		–9	–11	
<b>Bereinigtes Konzernergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>210</b>	<b>336</b>	<b>-38</b>	<b>704</b>	<b>917</b>	<b>-23</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €<sup>1)</sup></b>	<b>0,45</b>	<b>0,72</b>	<b>-38</b>	<b>1,51</b>	<b>1,97</b>	<b>-23</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>1)</sup> Fortgeführte Aktivitäten.

<sup>2)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (4.3).

### Geschäftsentwicklung im Dreivierteljahr 2013

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns nahm in den ersten neun Monaten 2013 um 4 Prozent auf 9.739 Millionen € ab. Der organische Umsatzrückgang um 2 Prozent resultiert aus geringeren Verkaufspreisen (-4 Prozentpunkte), während die Mengen sich um 2 Prozentpunkte erhöhten. Der Währungseinfluss sowie die sonstigen Effekte wirkten sich mit jeweils -1 Prozentpunkt aus; letztere betrafen maßgeblich das im April 2012 veräußerte Colorants-Geschäft sowie das im Dezember 2012 abgegebene chinesische Cyanurchlorid-Geschäft.

Die **operativen Ergebnisse** verringerten sich vor allem infolge der nachgebenden Verkaufspreise bei wichtigen Produkten. Insgesamt ging das bereinigte EBITDA um 19 Prozent auf 1.622 Millionen € und das bereinigte EBIT um 24 Prozent auf 1.196 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge nahm von 19,8 Prozent auf 16,7 Prozent ab.

Die Realisierung des Effizienzsteigerungsprogramms **On Track 2.0** kommt gut voran. Nach nur 21 Monaten Laufzeit des Programms sind inzwischen Maßnahmen mit einem jährlichen Einsparungspotenzial von rund 230 Millionen € der geplanten 500 Millionen € in Umsetzung begriffen.

Die **Bereinigungen** von -328 Millionen € enthalten mit -160 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen maßgeblich im Zusammenhang mit geplanten aufbau- und ablauforganisatorischen Optimierungen im Verwaltungs- und Servicebereich sowie als geringen gegenläufigen Effekt Erträge im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts. Zudem sind Wertminderungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Produktionsanlagen der Segmente Resource Efficiency und Specialty Materials sowie Aufwendungen aus dem Verkauf früherer Randaktivitäten erfasst. Sonstige Bereinigungen betreffen unter anderem die Bildung von Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen und Rechtsstreitigkeiten sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH. Der Vorjahreswert von -47 Millionen € betraf im Wesentlichen erhaltene Vergleichszahlungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts. Alle in den Bereinigungen enthaltenen Erträge und Aufwendungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf -201 Millionen €. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging aufgrund der schwächeren operativen Geschäftsentwicklung sowie der höheren Einmalbelastungen aus den Bereinigungen um 48 Prozent auf 667 Millionen € zurück. Die Ertragsteuerquote lag mit 27 Prozent aufgrund periodenfremder Steuererträge unter der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten**<sup>1)</sup> von 1.363 Millionen € beinhaltet maßgeblich das Veräußerungsergebnis der Immobilienaktivitäten. Zudem sind die laufenden Ergebnisse dieser Aktivitäten und des Lithium-Ionen-Geschäfts enthalten. Die Anteile anderer Gesellschafter von 101 Millionen € betrafen die anteiligen Verluste konzernfremder Anteilseigner vollkonsolidierter Tochtergesellschaften. Das Konzernergebnis stieg um 120 Prozent auf 1.951 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** verringerte sich um 23 Prozent auf 704 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** von 1,97 € auf 1,51 €.

<sup>1)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (4.3).

## 1.3 Entwicklung in den Segmenten

### Segment Consumer, Health & Nutrition

- Höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Operative Ergebnisse unter sehr guten Vorjahreswerten
- Bereinigtes EBITDA-Marge im Dreivierteljahr mit 22,5 Prozent erneut auf sehr gutem Niveau

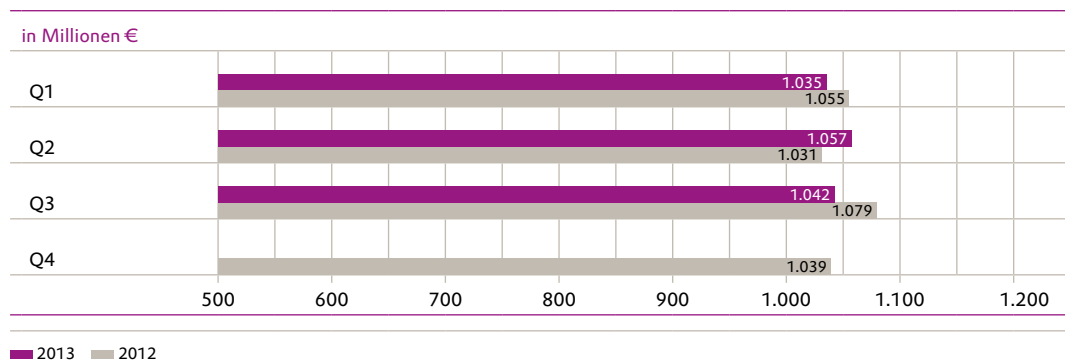
#### Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	1.042	1.079	-3	3.135	3.165	-1
Geschäftsbereich Consumer Specialties	545	522	4	1.657	1.565	6
Geschäftsbereich Health & Nutrition	497	557	-11	1.478	1.600	-8
Bereinigtes EBITDA	210	280	-25	706	826	-15
Bereinigte EBITDA-Marge in %	20,2	25,9	-	22,5	26,1	-
Bereinigtes EBIT	175	249	-30	604	733	-18
Sachinvestitionen	116	81	43	260	195	33
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		7.116	6.801	5

Vorjahreszahlen angepasst.

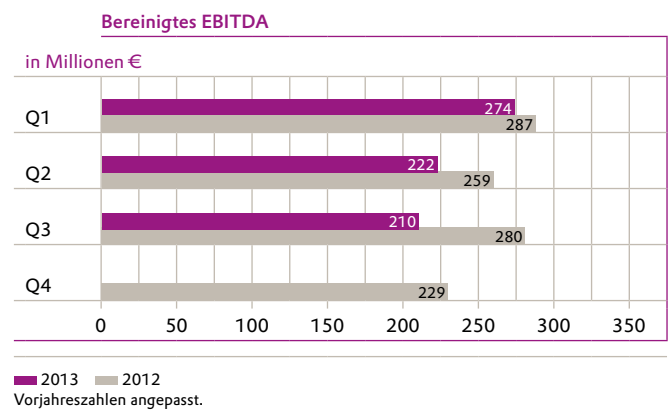
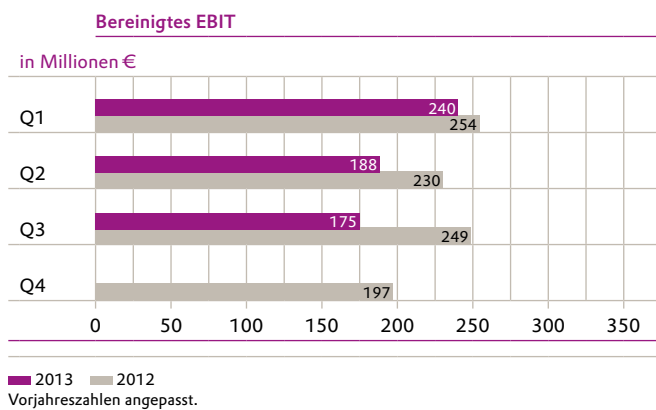
Der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition verringerte sich im **dritten Quartal 2013** um 3 Prozent auf 1.042 Millionen €. Der organische Umsatzrückgang resultiert aus geringeren Verkaufspreisen, während die Mengen sich erhöhten. Die operativen Ergebnisse erreichten vor allem infolge der rückläufigen Preise nicht die sehr guten Vorjahreswerte: Das bereinigte EBITDA ging um 25 Prozent auf 210 Millionen € und das bereinigte EBIT um 30 Prozent auf 175 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 25,9 Prozent auf 20,2 Prozent.

#### Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition



Das Segment Consumer, Health & Nutrition erzielte in den **ersten neun Monaten** mit 3.135 Millionen € einen leicht unter dem Vorjahr liegenden Umsatz. Die rückläufigen Verkaufspreise wurden weitgehend vom Mengenwachstum ausgeglichen. Die operativen Ergebnisse verringerten sich vor allem preisbedingt gegenüber den hohen Vorjahreswerten: Das bereinigte EBITDA ging um 15 Prozent auf 706 Millionen € und das bereinigte EBIT um 18 Prozent auf 604 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 22,5 Prozent weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

**Operative Ergebnisse Segment Consumer, Health & Nutrition**



**Consumer Specialties**

Der Geschäftsbereich Consumer Specialties konnte seinen Umsatz im **dritten Quartal** um 4 Prozent auf 545 Millionen € ausweiten. Hierzu trugen insbesondere Superabsorber bei, die von höheren Absatzmengen profitierten. Erfreulich entwickelten sich auch Produkte für industrielle Anwendungen sowie Pflegeprodukte für den persönlichen Gebrauch. Die operativen Ergebnisse lagen auch aufgrund gestiegener Rohstoffkosten sowie höherer Fixkosten infolge der Wachstumsinvestitionen auf Vorjahreshöhe.

**Health & Nutrition**

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Health & Nutrition ging im **dritten Quartal** um 11 Prozent auf 497 Millionen € zurück. Bei den Aminosäuren für die Tierernährung haben sich die Absatzmengen gegenüber dem zweiten Quartal deutlich erhöht, blieben aber unter den sehr hohen Werten des Vorjahresquartals. Auch die Verkaufspreise lagen unter dem sehr guten Niveau des Vorjahresquartals. Die operativen Ergebnisse des Geschäftsbereichs Health & Nutrition verringerten sich infolge der rückläufigen Preise sowie höherer Rohstoffkosten gegenüber den ausgezeichneten Vorjahreswerten.

## Segment Resource Efficiency

- Stabiles operatives Geschäft
- Anziehende Nachfrage aus wichtigen Endmärkten
- Bereinigte EBITDA-Marge liegt im Dreivierteljahr mit 21,8 Prozent auf sehr gutem Niveau

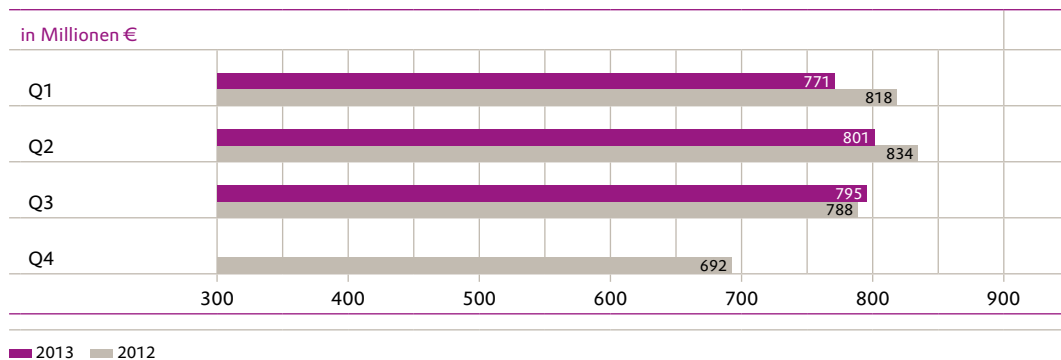
### Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	795	788	1	2.367	2.440	-3
Geschäftsbereich Inorganic Materials	367	382	-4	1.098	1.132	-3
Geschäftsbereich Coatings & Additives	428	406	5	1.269	1.308	-3
Bereinigtes EBITDA	169	202	-16	516	546	-5
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,3	25,6	-	21,8	22,4	-
Bereinigtes EBIT	142	167	-15	430	438	-2
Sachinvestitionen	68	43	58	155	107	45
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		5.873	5.804	1

Vorjahreszahlen angepasst.

Getragen von einer höheren Nachfrage entwickelte sich das Segment Resource Efficiency im **dritten Quartal 2013** erfolgreich. Bei stabilen Verkaufspreisen und deutlichen Mengensteigerungen wurde ein erkennbares organisches Umsatzwachstum erzielt. Aufgrund negativer Währungseffekte erhöhte sich der Umsatz jedoch nur um 1 Prozent auf 795 Millionen €. Die operativen Ergebnisse blieben unter den Vorjahreswerten, die von Sondereinflüssen begünstigt waren. Insgesamt verringerte sich das bereinigte EBITDA um 16 Prozent auf 169 Millionen € und das bereinigte EBIT um 15 Prozent auf 142 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 21,3 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals (25,6 Prozent).

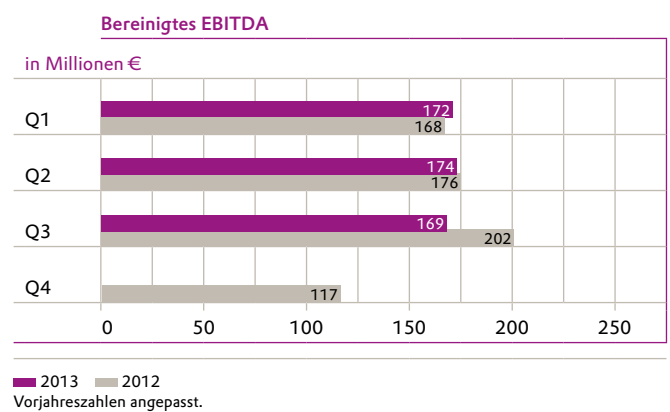
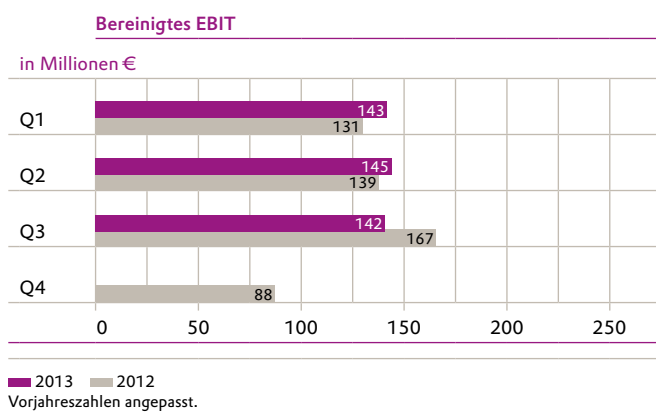
### Umsatz Segment Resource Efficiency





Im **Dreivierteljahr** ging der Umsatz des Segments Resource Efficiency um 3 Prozent auf 2.367 Millionen € zurück. Hierzu trugen der negative Währungseinfluss sowie das im Vorjahr noch bis April 2012 enthaltene Colorants-Geschäft bei, während höhere Mengen zu einem organischen Umsatzwachstum führten. Die operativen Ergebnisse erreichten nicht ganz die hohen Vorjahreswerte: Das bereinigte EBITDA nahm um 5 Prozent auf 516 Millionen € und das bereinigte EBIT um 2 Prozent auf 430 Millionen € ab. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 22,4 Prozent auf 21,8 Prozent.

**Operative Ergebnisse Segment Resource Efficiency**



**Inorganic Materials**

Der Geschäftsbereich Inorganic Materials erwirtschaftete im **dritten Quartal** einen Umsatz von 367 Millionen €. Der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 4 Prozent resultiert vor allem aus negativen Währungseinflüssen – insbesondere dem japanischen Yen – sowie dem im Vorjahr noch enthaltenen Umsatz mit der Fotovoltaik-Industrie. Das operative Geschäft entwickelte sich bei anziehender Nachfrage erfreulich. Die operativen Ergebnisse blieben unter den Vorjahreswerten, die Einmalerträge im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts enthalten hatten.

**Coatings & Additives**

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Coatings & Additives stieg im **dritten Quartal** dank deutlicher Mengensteigerungen um 5 Prozent auf 428 Millionen €. Hierzu trug eine hohe Nachfrage aus dem Automobilsektor, insbesondere nach Öladditiven sowie aus der Coatings-Industrie bei. Aber auch die Nachfrage aus der Bauindustrie hat sich ein wenig belebt. Die operativen Ergebnisse lagen leicht über den Vergleichswerten des Vorjahres.

## Segment Specialty Materials

- Deutlich rückläufige Verkaufspreise wirken belastend
- Operative Ergebnisse unter sehr guten Vorjahreswerten
- Bereinigtes EBITDA-Marge verringert sich im Dreivierteljahr von 18,3 Prozent auf 13,3 Prozent

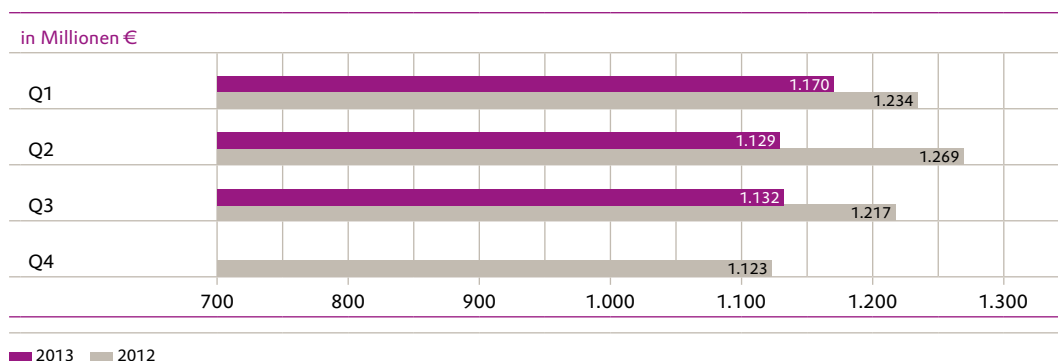
### Kennzahlen Segment Specialty Materials

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	1.132	1.217	-7	3.430	3.720	-8
Geschäftsbereich Performance Polymers	469	426	10	1.370	1.373	-0
Geschäftsbereich Advanced Intermediates	663	791	-16	2.060	2.347	-12
Bereinigtes EBITDA	147	222	-34	457	679	-33
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,0	18,2	-	13,3	18,3	-
Bereinigtes EBIT	107	185	-42	342	565	-39
Sachinvestitionen	81	93	-13	206	214	-4
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		6.305	6.747	-7

Vorjahreszahlen angepasst.

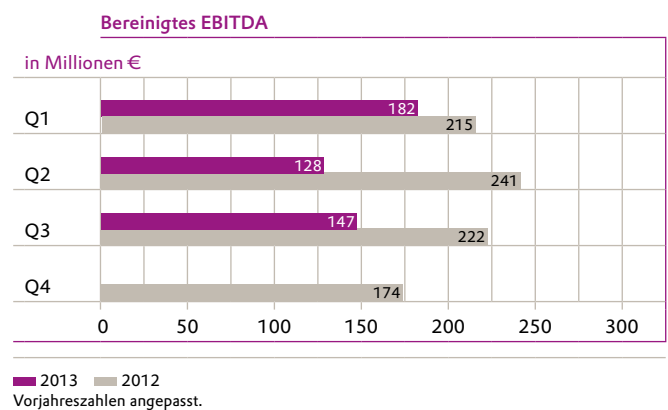
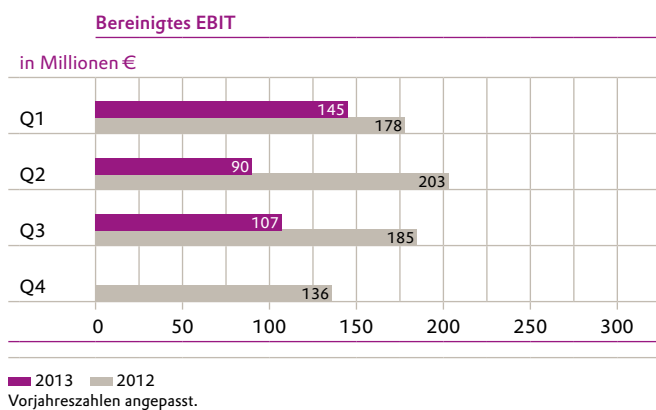
Der Umsatz des Segments Specialty Materials ging im **dritten Quartal** um 7 Prozent auf 1.132 Millionen € zurück. Neben der Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts im Dezember 2012 resultiert dies aus einem organischen Umsatzrückgang. Ursächlich hierfür waren deutlich rückläufige Verkaufspreise, insbesondere für Butadien, während die Mengen sich spürbar erhöhten. Die operativen Ergebnisse erreichten vor allem preisbedingt nicht die sehr guten Vorjahreswerte. Das bereinigte EBITDA ging um 34 Prozent auf 147 Millionen € und das bereinigte EBIT um 42 Prozent auf 107 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 18,2 Prozent im Vorjahresquartal auf 13,0 Prozent.

### Umsatz Segment Specialty Materials



Im **Dreivierteljahr** lag der Umsatz des Segments Specialty Materials mit 3.430 Millionen € um 8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei leicht höheren Absatzmengen resultierte dies maßgeblich aus deutlich geringeren Verkaufspreisen, insbesondere für Butadien. Zudem wirkte sich die Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts im Dezember 2012 aus. Die operativen Ergebnisse blieben infolge der rückläufigen Verkaufspreise unter den guten Vorjahreswerten. Das bereinigte EBITDA ging um 33 Prozent auf 457 Millionen € und das bereinigte EBIT um 39 Prozent auf 342 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge belief sich auf 13,3 Prozent gegenüber 18,3 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

**Operative Ergebnisse Segment Specialty Materials**



**Performance Polymers**

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Performance Polymers stieg im **dritten Quartal** um 10 Prozent auf 469 Millionen €. Ursächlich hierfür waren deutlich höhere Mengen nach der erfolgreichen Wiederinbetriebnahme der CDT-Anlage Anfang 2013. Diese war nach dem Brand Ende März 2012 vorübergehend stillgelegt worden. Bei den Methacrylaten wurde die Entwicklung dagegen von dem anhaltend schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld beeinträchtigt. Insbesondere die Nachfrage aus Südeuropa und Asien blieb schwach und führte zu spürbarem Druck auf die Verkaufspreise. Die operativen Ergebnisse verringerten sich dementsprechend.

**Advanced Intermediates**

Im Geschäftsbereich Advanced Intermediates ging der Umsatz im **dritten Quartal** um 16 Prozent auf 663 Millionen € zurück. Ausschlaggebend waren vor allem die deutlich nachgebenden Verkaufspreise für Produkte der C4-Chemie, insbesondere Butadien, sowie geringere Mengen infolge des planmäßigen Produktionsstillstands, der bereits das zweite Quartal beeinträchtigt hatte und sich noch am Anfang des dritten Quartals auswirkte. Hintergrund hierfür war eine umfangreiche Revision bei Produktionsanlagen der C4-Chemie in Marl, die etwa alle fünf Jahre stattfindet. Erfreulich verlief das Wasserstoffperoxidgeschäft, das eine höhere Nachfrage insbesondere aus Anwendungen, die nach dem von Evonik und ThyssenKrupp Uhde entwickelten HPPO-Verfahren hergestellt werden, verzeichnete. Die operativen Ergebnisse blieben infolge der rückläufigen Verkaufspreise deutlich unter den sehr guten Vorjahreswerten.

## Segment Services

### Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	3. Quartal			Dreivierteljahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	226	228	-1	678	729	-7
Bereinigtes EBITDA	50	49	2	157	152	3
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,1	21,5	-	23,2	20,9	-
Bereinigtes EBIT	27	23	17	88	82	7
Sachinvestitionen	28	21	33	74	51	45
Mitarbeiter zum Stichtag 30.09.	-	-		12.108	11.901	2

Vorjahreszahlen angepasst.

Das Segment Services erzielte im **dritten Quartal** einen Gesamtumsatz von 680 Millionen €, hiervon entfielen 454 Millionen € auf Innenumsätze. Der Außenumsatz lag mit 226 Millionen € etwa auf Höhe des Vorjahresquartals. Hierbei wurden geringere Erlöse bei den Site Services infolge der Stilllegung einer Produktionsanlage eines Kunden am Standort Marl durch höhere Umsätze im Zusammenhang mit den Beschaffungsaktivitäten kompensiert. Das bereinigte EBITDA stieg um 2 Prozent auf 50 Millionen € und das bereinigte EBIT um 17 Prozent auf 27 Millionen €.

In den **ersten neun Monaten** ging der Außenumsatz nachfragebedingt um 7 Prozent auf 678 Millionen € zurück. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich im Wesentlichen dank verbesserter Kostenstrukturen bei den Site Services. Das bereinigte EBITDA nahm auf 157 Millionen € und das bereinigte EBIT auf 88 Millionen € zu.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse verringerten sich im Dreivierteljahr 2013 um 4 Prozent auf 9.739 Millionen €, während die Kosten der umgesetzten Leistungen auch aufgrund höherer Energie- und Rohstoffkosten nur um 2 Prozent auf 6.963 Millionen € zurückgingen. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** blieb daher mit 2.776 Millionen € um 11 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei den Kosten für Vertrieb und Verwaltung führten unsere kurzfristig wirkenden Kostensenkungsmaßnahmen im dritten Quartal zu einem spürbaren Rückgang. Damit konnte der Anstieg aus dem ersten Halbjahr kompensiert werden, sodass die Kosten für Vertrieb und Verwaltung von 1.449 Millionen € im Dreivierteljahr etwa auf Höhe des vergleichbaren Vorjahreszeitraums lagen. Zur weiteren Steigerung unserer Innovationskraft erhöhten wir die Forschungs- und Entwicklungskosten um 5 Prozent auf 287 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 710 Millionen € umfassen unter anderem Erträge aus der Bewertung von Derivaten (224 Millionen €) und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten (110 Millionen €) – beide Posten zusammen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 163 Millionen € verringert. Im Vorjahreswert von 1.150 Millionen € waren zudem Erträge aus Vergleichsvereinbarungen mit zwei Fotovoltaik-Kunden enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 932 Millionen € betrafen unter anderem die Bewertung von Derivaten (228 Millionen €) und die Währungsumrechnung monetärer Posten (130 Millionen €) – beide Posten zusammen sind im Vergleich zum Vorjahr um 135 Millionen € zurückgegangen. Zudem sind im aktuellen Wert Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen von 296 Millionen € enthalten, während der Vorjahreswert Wertminderungen und Aufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Fotovoltaik-Geschäfts und mit dem Schadensfall in der CDT-Anlage umfasste. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 46 Prozent auf 818 Millionen € zurück.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich vor allem infolge geringerer Zinsaufwendungen und höherer Erträge aus Wertpapiergeschäften um 60 Millionen € auf –151 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten verringerte sich um 48 Prozent auf 667 Millionen €. Die Ertragsteuern gingen insbesondere infolge des geringeren Ergebnisses sowie periodenfremder Steuererträge auf 180 Millionen € zurück. Das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten nahm insgesamt um 42 Prozent auf 487 Millionen € ab.

Das Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten<sup>1)</sup> von 1.363 Millionen € betraf im Wesentlichen das Veräußerungsergebnis aus der Abgabe der Immobilienaktivitäten sowie die laufenden Ergebnisse dieser Aktivitäten und des Lithium-Ionen-Geschäfts. Das **Ergebnis nach Steuern** verbesserte sich daher um 111 Prozent auf 1.850 Millionen €. Die Anteile anderer Gesellschafter betragen –101 Millionen € und betrafen anteilige Verluste von konzernfremden Anteilseignern vollkonsolidierter Tochterunternehmen. Insgesamt stieg das Konzernergebnis um 120 Prozent auf 1.951 Millionen €.

### 2.2 Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. September 2013 hatten wir ein **Nettofinanzvermögen** von 592 Millionen € gegenüber einer Nettofinanzverschuldung von 1.163 Millionen € am Jahresende 2012. Maßgeblich für die Verbesserung der Nettoposition um 1.755 Millionen € war der Verkauf der Mehrheit unserer Immobilienaktivitäten. Hierzu trugen sowohl der Eingang der Veräußerungserlöse für die verkauften Anteile an der Vivawest als auch die Entkonsolidierung des Segments Real Estate, das heißt der Abgang der Schulden, bei. Dieser Zahlungseingang war auch die wesentliche Ursache für die Zunahme des Finanzvermögens gegenüber dem Jahresende 2012 um 1.716 Millionen € auf 3.387 Millionen €.

<sup>1)</sup>Siehe hierzu Anhangziffer (4.3).

Die Finanzverschuldung verringerte sich zum 30. September 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 leicht um 39 Millionen € auf 2.795 Millionen €. Hierin enthalten ist die im April emittierte siebenjährige Anleihe in Höhe von 500 Millionen €. Die Rückzahlung der im Dezember 2013 fälligen Evonik Degussa-Anleihe über 1,1 Milliarden € wird aus den verfügbaren liquiden Mitteln erfolgen.

### Nettofinanzverschuldung

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.382	-1.397
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.413	-1.437
<b>Finanzverschuldung <sup>1)</sup></b>	<b>-2.795</b>	<b>-2.834</b>
Flüssige Mittel	2.425	741
Kurzfristige Wertpapiere	960	928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
<b>Finanzvermögen <sup>1)</sup></b>	<b>3.387</b>	<b>1.671</b>
<b>Nettofinanzvermögen/-verschuldung laut Bilanz</b>	<b>592</b>	<b>-1.163</b>
Nettofinanzverschuldung nicht fortgeführter Aktivitäten	-54	-
<b>Nettofinanzvermögen (gesamt)</b>	<b>538</b>	<b>-</b>

<sup>1)</sup> Ohne Derivate.

Anfang September 2013 haben wir mit unseren Kernbanken eine neue **syndizierte Kreditlinie** über 1,75 Milliarden € vereinbart. Diese umfasst zwei Tranchen à 875 Millionen € mit anfänglichen Laufzeiten von drei bzw. fünf Jahren. Beide Tranchen besitzen zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr. Die Kreditlinie dient der zentralen Liquiditätsreserve und wird zurzeit nicht in Anspruch genommen.

### Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	Dreivierteljahr	
	2013	2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	891	975
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	7	19
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>898</b>	<b>994</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	296	-867
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	59	-122
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>355</b>	<b>-989</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	57	-385
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	385	7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>442</b>	<b>-378</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>1.695</b>	<b>-373</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** blieb in den ersten neun Monaten 2013 mit 891 Millionen € um 84 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Hierbei wurde der Einfluss des deutlich geringeren Ergebnisses vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis und vor Ertragsteuern teilweise von dem geringeren Aufbau des Nettoumlaufvermögens gemindert. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug 7 Millionen € nach 19 Millionen € im Vorjahr. Insgesamt verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 96 Millionen € auf 898 Millionen €.

Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelzufluss von 296 Millionen €, hierbei standen insbesondere den Einzahlungen aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen – im Wesentlichen der Vivawest-Anteile – von 1.047 Millionen € Auszahlungen für Sachinvestitionen von 752 Millionen € gegenüber. Im Vorjahr hatten die Auszahlungen für Sachinvestitionen und Wertpapiere insgesamt zu einem Mittelabfluss von 867 Millionen € geführt. Zusammen mit dem Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit 355 Millionen € gegenüber –989 Millionen € im Vorjahr. Aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten resultierte ein Mittelzufluss von 57 Millionen € – hierbei stand dem Abfluss aus der Zahlung der Dividende ein Zufluss aus der Aufnahme der Anleihe gegenüber. Im Vorjahr ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten von 385 Millionen €. Einschließlich des Mittelzuflusses aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten von 385 Millionen € ergab sich insgesamt ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 442 Millionen € gegenüber –378 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Die **Sachinvestitionen** stiegen entsprechend unserem ehrgeizigen Investitionsprogramm um 22 Prozent auf 723 Millionen €. 36 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 28 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 21 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. Im Juni 2013 nahm der Geschäftsbereich Advanced Intermediates am Standort Marl eine neue Produktionsanlage für phthalatfreie Weichmacher in Betrieb. Die Investitionssumme lag im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Ebenfalls in Marl startete der Geschäftsbereich Coatings & Additives die Produktion einer neuen Klasse silanmodifizierter Isocyanate, die unter anderem für neuartige Lackbindemittel verwendet werden. Der Geschäftsbereich Consumer Specialties hat in Essen die Produktion von silanmodifizierten Polymeren für die Dicht- und Klebstoffindustrie aufgenommen, die unter dem Markennamen TEGOPAC® verkauft werden. Der neue Produktionskomplex von Consumer Specialties in Schanghai (China), in dem auf Basis nachwachsender Rohstoffe Vorprodukte für Kosmetik- und Wäschepflegeprodukte sowie Spezialtenside für industrielle Anwendungen hergestellt werden sollen, ist technisch fertig gestellt und wird demnächst den Probetrieb aufnehmen.

Die Investitionen in Finanzanlagen lagen mit 163 Millionen € über dem Vorjahreswert von 26 Millionen €. Hierin enthalten ist ein Teilbetrag eines Schuldscheindarlehens<sup>1)</sup>, das die Evonik Industries AG Ende Juni 2013 Vivawest zu marktgerechten Konditionen gewährt hat. Die Rückzahlung erfolgt in Raten bis Ende Juni 2015.

Im Rahmen der rückwirkenden Anwendung von IAS 19<sup>2)</sup> wurden einige Posten der **Bilanz** des Jahres 2012 angepasst. So stiegen die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 um 2,0 Milliarden €, während sich das Eigenkapital um 1,4 Milliarden € verringerte. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme zum Jahresende 2012 hierdurch um 0,5 Milliarden € auf 17,2 Milliarden €.

Die **Bilanzsumme** zum 30. September 2013 lag mit 17,2 Milliarden € etwa auf der gleichen Höhe wie am Jahresende 2012. Das langfristige Vermögen verringerte sich vor allem aufgrund der Entkonsolidierung des Segments Real Estate um 1,8 Milliarden € auf 9,7 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen stieg maßgeblich infolge der erhaltenen Veräußerungserlöse für die Anteile an der Vivawest um 1,8 Milliarden € auf 7,5 Milliarden €. Das Eigenkapital stieg dank des hohen Konzernergebnisses um 1,3 Milliarden € auf 6,7 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 31,9 Prozent auf 39,2 Prozent.

<sup>1)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (7).

<sup>2)</sup> Siehe hierzu Anhangziffer (3).

### 3. Forschung & Entwicklung

Im dritten Quartal 2013 betrug die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E) 100 Millionen €, womit sie 5 Prozent über dem Vorjahreswert lagen. In den ersten neun Monaten 2013 haben wir 287 Millionen € für F&E ausgegeben (Vorjahr: 273 Millionen €).

Als Ergebnis intensiver Forschungsarbeit hat der Geschäftsbereich Performance Polymers in Slovenska L'upča (Slowakei) eine Pilotanlage zur Produktion **biobasierter Amino-Laurinsäure** in Betrieb genommen – einer Alternative zum erdölbasierten Laurinlactam, die zu einem identischen Polyamid 12 (PA 12) führt. Damit macht Evonik den nächsten Schritt in der Herstellung nachhaltiger Hochleistungskunststoffe. Die Entwicklung dieses weltweit einzigartigen Verfahrens wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Pilotanlage soll die Prozessentwicklung für den großindustriellen Maßstab vorantreiben. Langfristig kann das neue Verfahren die butadienbasierte Herstellung von PA 12 ergänzen.

Nach erfolgreicher Markteinführung wechselte das Projekt OPHINA aus unserer strategischen Innovationseinheit Creavis in den Geschäftsbereich Performance Polymers. Drei Jahre hatte Creavis dieses vom BMBF geförderte Projekt zur **Entwicklung silikonisierter Membranen** konzernintern koordiniert. Die Membranmodule eröffnen neue Anwendungen in der Spezialchemie, der Pharmazie und der Petrochemie für den Wachstumsmarkt der organophilen Nanofiltration – einem neuartigen Trennverfahren zur Steigerung von Effizienz und Ressourcenschonung in der chemischen Prozesstechnik. So können beispielsweise Katalysatoren ohne Aktivitätsverlust zurückgewonnen werden.

Der regelmäßige Austausch mit internationalen Spitzenforschern hat für Evonik einen hohen Stellenwert. Im Rahmen des Wissenschaftsforums „**Evonik Meets Science**“ diskutierten unsere Experten im September 2013 in Atlantic City (New Jersey, USA) mit Professoren führender US-Universitäten über grenzflächenaktive Systeme in Verbraucher- und Industrieanwendungen.

Evonik ist innovationsstark und forscht effizient. Dies ergab eine Untersuchung von PatentSight – einem Unternehmen, das regelmäßig die **Patentportfolios** von Firmen im Vergleich zum globalen Wettbewerb analysiert. Unser Bestand umfasste im Jahr 2012 mehr als 26.000 Patente und Patentanmeldungen; neu eingereicht wurden rund 260 Patente. Den Wert unseres Patentportfolios haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert.



## 4. Mitarbeiter

Am 30. September 2013 waren im Evonik-Konzern 33.612 Mitarbeiter beschäftigt, davon 32.948 Personen in den fortgeführten Aktivitäten. Der Anstieg in den fortgeführten Aktivitäten um 914 Personen gegenüber dem Jahresende 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem Mitarbeiteraufbau im Zusammenhang mit den Wachstumsinvestitionen. Die Abnahme bei den nicht fortgeführten Aktivitäten um 600 Personen ist auf die Entkonsolidierung des Segments Real Estate zurückzuführen.

### Mitarbeiter nach Segmenten

	30.09.2013	31.12.2012
Consumer, Health & Nutrition	7.116	6.821
Resource Efficiency	5.873	5.755
Specialty Materials	6.305	6.134
Services	12.108	11.900
Sonstige Aktivitäten	1.546	1.424
<b>Fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>32.948</b>	<b>32.034</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten	664	1.264
<b>Evonik</b>	<b>33.612</b>	<b>33.298</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

## 5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

## 6. Erwartete Entwicklung

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen und Risiken**. Die Chancen sind im Konzernlagebericht 2012 ausführlich im Prognosebericht beschrieben und gelten weiterhin. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelrisiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risikobericht 2012 detailliert dargestellt. In einem weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Bestandsgefährdende Risiken bzw. eine signifikante Änderung unseres Risikoprofils wurden im Dreivierteljahr 2013 nicht identifiziert.

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** werden auch in den kommenden Monaten herausfordernd bleiben. Die für das zweite Halbjahr erwartete Erholung der Weltkonjunktur verläuft bisher gedämpfter als zu Jahresbeginn angenommen. Für das vierte Quartal gehen wir zwar von einer Fortsetzung des leichten Aufwärtstrends aus, rechnen aber – auch saisonal bedingt – nicht mit spürbaren Impulsen auf unser Geschäft. Insbesondere in den für unseren Absatz bedeutenden Regionen Europa und China gehen wir von einem geringeren Wachstum aus als noch am Jahresanfang erwartet. Daher halten wir an den von uns zur Jahresmitte 2013 prognostizierten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gesamtjahr 2013 fest und erwarten, dass sich die Entwicklung in den für uns relevanten Märkten im vierten Quartal auf dem Niveau des Dreivierteljahres fortsetzen wird.

Der folgende Ausblick bezieht sich nur auf die fortgeführten Aktivitäten. Dementsprechend sind das im Juli 2013 entkonsolidierte Segment Real Estate sowie das Lithium-Ionen-Geschäft nicht berücksichtigt.

Den im Halbjahresfinanzbericht gegebenen **Ausblick** für das Gesamtjahr 2013 halten wir unverändert für zutreffend: Insgesamt erwarten wir für **2013** einen mit rund 13 Milliarden € etwa auf Vorjahreshöhe liegenden Umsatz. Die operativen Ergebnisse werden unter den sehr guten Werten von 2012 bleiben. Wir gehen weiterhin davon aus, ein bereinigtes EBITDA in der Größenordnung von 2,0 Milliarden € zu erzielen.

Zur **Ergebnissicherung** setzen wir die im Zuge unseres Programms On Track 2.0 eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen mit Nachdruck fort. Auch das zur Jahresmitte gestartete Kostenmanagementprojekt mit dem Ziel, kurzfristige Einsparpotenziale in Höhe von etwa 40 Millionen € bis Ende 2013 zu realisieren, kommt gut voran.

# Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	3.239	3.359	9.739	10.186
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.354	-2.318	-6.963	-7.074
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>885</b>	<b>1.041</b>	<b>2.776</b>	<b>3.112</b>
Vertriebskosten	-322	-324	-971	-960
Forschungs- und Entwicklungskosten	-100	-94	-287	-273
Allgemeine Verwaltungskosten	-156	-161	-478	-480
Sonstige betriebliche Erträge	220	558	710	1.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399	-424	-932	-1.047
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>128</b>	<b>596</b>	<b>818</b>	<b>1.502</b>
Zinserträge	7	12	22	24
Zinsaufwendungen	-74	-92	-223	-263
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	12	4	39	28
Sonstiges Finanzergebnis	-	-1	11	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-55</b>	<b>-77</b>	<b>-151</b>	<b>-211</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>73</b>	<b>519</b>	<b>667</b>	<b>1.291</b>
Ertragsteuern	-16	-180	-180	-457
<b>Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>57</b>	<b>339</b>	<b>487</b>	<b>834</b>
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1.321	14	1.363	43
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.378</b>	<b>353</b>	<b>1.850</b>	<b>877</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-92	-2	-101	-11
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	1.470	355	1.951	888
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	<b>3,15</b>	<b>0,76</b>	<b>4,19</b>	<b>1,91</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Gesamterfolgsrechnung

## Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.378</b>	<b>353</b>	<b>1.850</b>	<b>877</b>
<b>Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>-71</b>	<b>5</b>	<b>-129</b>	<b>45</b>
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	1	4	-13	8
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	14	64	12	48
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-81	-43	-125	5
Latente Steuern	-5	-20	-3	-16
<b>Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden</b>	<b>16</b>	<b>-380</b>	<b>-22</b>	<b>-1.055</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	25	-543	-25	-1.507
Latente Steuern	-9	163	3	452
<b>Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern</b>	<b>-55</b>	<b>-375</b>	<b>-151</b>	<b>-1.010</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>1.323</b>	<b>-22</b>	<b>1.699</b>	<b>-133</b>
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-94	-3	-105	-9
Gesellschafter der Evonik Industries AG	1.417	-19	1.804	-124

Vorjahreszahlen angepasst.

# Bilanz

## Evonik-Konzern

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	3.051	3.190
Sachanlagen	4.504	4.497
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10	1.550
At Equity bilanzierte Unternehmen	975	1.122
Finanzielle Vermögenswerte	278	197
Latente Steuern	810	842
Laufende Ertragsteueransprüche	20	21
Sonstige Forderungen	29	35
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.677</b>	<b>11.454</b>
Vorräte	1.694	1.718
Laufende Ertragsteueransprüche	163	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.697	1.687
Sonstige Forderungen	299	325
Finanzielle Vermögenswerte	1.095	1.086
Flüssige Mittel	2.425	741
	<b>7.373</b>	<b>5.678</b>
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	161	34
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>7.534</b>	<b>5.712</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>17.211</b>	<b>17.166</b>
Gezeichnetes Kapital	466	466
Rücklagen	6.267	4.892
<b>Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG</b>	<b>6.733</b>	<b>5.358</b>
Anteile anderer Gesellschafter	13	111
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.746</b>	<b>5.469</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.537	4.380
Sonstige Rückstellungen	862	799
Latente Steuern	416	413
Laufende Ertragsteuerschulden	137	115
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.383	1.464
Sonstige Verbindlichkeiten	75	309
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6.410</b>	<b>7.480</b>
Sonstige Rückstellungen	930	1.130
Laufende Ertragsteuerschulden	205	223
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.493	1.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	978	1.096
Sonstige Verbindlichkeiten	311	272
	<b>3.917</b>	<b>4.204</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	138	13
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>4.055</b>	<b>4.217</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>17.211</b>	<b>17.166</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Evonik-Konzern

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
		Kapital- rücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Erfolgs- bestandteile			
<i>in Millionen €</i>							
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>4.568</b>	<b>-218</b>	<b>5.981</b>	<b>93</b>	<b>6.074</b>
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	-653	-	-653	-	-653
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>3.915</b>	<b>-218</b>	<b>5.328</b>	<b>93</b>	<b>5.421</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	15	15
Dividendenausschüttung	-	-	-425	-	-425	-10	-435
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-1	-	-1	-	-1
Ergebnis nach Steuern	-	-	888	-	888	-11	877
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-1.055	43	-1.012	2	-1.010
Gesamterfolg	-	-	-167	43	-124	-9	-133
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-2	-	-2	-2
<b>Stand 30.09.2012</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>3.324</b>	<b>-177</b>	<b>4.778</b>	<b>87</b>	<b>4.865</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>3.940</b>	<b>-213</b>	<b>5.358</b>	<b>111</b>	<b>5.469</b>
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	18	18
Dividendenausschüttung	-	-	-429	-	-429	-6	-435
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-	-	-2	-2
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.951	-	1.951	-101	1.850
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-22	-125	-147	-4	-151
Gesamterfolg	-	-	1.929	-125	1.804	-105	1.699
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-2	-	-3	-3
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>466</b>	<b>1.165</b>	<b>5.442</b>	<b>-340</b>	<b>6.733</b>	<b>13</b>	<b>6.746</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Kapitalflussrechnung

## Evonik-Konzern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	128	596	818	1.502
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	160	249	478	611
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-2	34	-	21
Veränderung der Vorräte	-15	-62	-105	-169
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82	133	-78	-152
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	50	16	-50	11
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-44	-60	-103	-145
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	247	57	-7	-135
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	116	-197	143	-235
Zinsauszahlungen	-13	-14	-49	-34
Zinseinzahlungen	2	6	8	20
Dividendeneinzahlungen	1	-	62	34
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-26	-162	-226	-354
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>686</b>	<b>596</b>	<b>891</b>	<b>975</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-10	9	7	19
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>676</b>	<b>605</b>	<b>898</b>	<b>994</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-303	-244	-752	-594
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-4	-	-8	-24
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	3	11	33	24
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	1.071	-4	1.047	55
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	-296	-13	-24	-328
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>471</b>	<b>-250</b>	<b>296</b>	<b>-867</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	75	-28	59	-122
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>546</b>	<b>-278</b>	<b>355</b>	<b>-989</b>
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-	-	-429	-425
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-3	-4	-6	-7
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-1	-2	-1
Aufnahme der Finanzschulden	156	69	751	170
Tilgung der Finanzschulden	-89	-48	-257	-122
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>64</b>	<b>16</b>	<b>57</b>	<b>-385</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	272	-36	385	7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>336</b>	<b>-20</b>	<b>442</b>	<b>-378</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>1.558</b>	<b>307</b>	<b>1.695</b>	<b>-373</b>
<b>Finanzmittelbestand zum 01.07./01.01.</b>	<b>874</b>	<b>737</b>	<b>741</b>	<b>1.411</b>
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	1.558	307	1.695	-373
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	-7	-1	-11	5
<b>Finanzmittelbestand zum 30.09.</b>	<b>2.425</b>	<b>1.043</b>	<b>2.425</b>	<b>1.043</b>
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	-1	-	-1
<b>Flüssige Mittel zum 30.09. laut Bilanz</b>	<b>2.425</b>	<b>1.042</b>	<b>2.425</b>	<b>1.042</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

# Anhang

## 1. Segmentberichterstattung

### Nach operativen Segmenten – 3. Quartal

#### Berichtssegmente

in Millionen €	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	1.042	1.079	795	788	1.132	1.217
Innenumsatz	17	28	20	24	33	28
Gesamtumsatz	1.059	1.107	815	812	1.165	1.245
Bereinigtes EBITDA	210	280	169	202	147	222
Bereinigte EBITDA-Marge in %	20,2	25,9	21,3	25,6	13,0	18,2
Bereinigtes EBIT	175	249	142	167	107	185
Sachinvestitionen	116	81	68	43	81	93
Finanzinvestitionen	4	-2	-	-	-	2

Vorjahreszahlen angepasst.

### Nach Regionen – 3. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	797	762	1.007	1.072	605	580
Sachinvestitionen	90	120	21	18	32	30

Vorjahreszahlen angepasst.



Services		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
226	228	3.195	3.312	44	47	3.239	3.359
454	410	524	490	-524	-490	-	-
680	638	3.719	3.802	-480	-443	3.239	3.359
50	49	576	753	-58	-52	518	701
22,1	21,5	18,0	22,7	-	-	16,0	20,9
27	23	451	624	-76	-71	375	553
28	21	293	238	13	10	306	248
-	-	4	-	-	1	4	1

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
202	216	558	644	70	85	3.239	3.359
14	3	148	77	1	-	306	248

## Nach operativen Segmenten – Dreivierteljahr

### Berichtssegmente

in Millionen €	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	3.135	3.165	2.367	2.440	3.430	3.720
Innenumsatz	50	69	68	58	103	88
Gesamtumsatz	3.185	3.234	2.435	2.498	3.533	3.808
Bereinigtes EBITDA	706	826	516	546	457	679
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,5	26,1	21,8	22,4	13,3	18,3
Bereinigtes EBIT	604	733	430	438	342	565
Sachinvestitionen	260	195	155	107	206	214
Finanzinvestitionen	6	22	–	–	2	2
Mitarbeiter zum 30.09.	7.116	6.801	5.873	5.804	6.305	6.747

Vorjahreszahlen angepasst.

## Nach Regionen – Dreivierteljahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	2.296	2.374	3.082	3.211	1.791	1.851
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.09. <sup>1)</sup>	1.542	1.543	541	543	271	283
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.09. <sup>1)</sup>	2.673	2.671	466	471	652	629
Sachinvestitionen	226	284	55	50	83	89
Mitarbeiter zum 30.09.	21.190	20.775	2.814	2.765	3.801	3.793

Vorjahreszahlen angepasst.

<sup>1)</sup> Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

Services			Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012		2013	2012	2013	2012	2013	2012
678	729		<b>9.610</b>	10.054	129	132	<b>9.739</b>	10.186
1.284	1.267		<b>1.505</b>	1.482	-1.505	-1.482	-	-
1.962	1.996		<b>11.115</b>	11.536	-1.376	-1.350	<b>9.739</b>	10.186
157	152		<b>1.836</b>	2.203	-214	-189	<b>1.622</b>	2.014
23,2	20,9		<b>19,1</b>	21,9	-	-	<b>16,7</b>	19,8
88	82		<b>1.464</b>	1.818	-268	-241	<b>1.196</b>	1.577
74	51		<b>695</b>	567	28	28	<b>723</b>	595
-	-		<b>8</b>	24	155	2	<b>163</b>	26
12.108	11.901		<b>31.402</b>	31.253	1.546	1.430	<b>32.948</b>	32.683

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
617	633	1.717	1.879	236	238	<b>9.739</b>	10.186
26	27	248	286	1	-	<b>2.629</b>	2.682
61	29	1.074	793	10	10	<b>4.936</b>	4.603
36	8	321	163	2	1	<b>723</b>	595
505	429	4.514	4.815	124	106	<b>32.948</b>	32.683

## 2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Am 25. April 2013 erfolgte die Handelsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und in Luxemburg. Die Hauptaktionäre der Evonik Industries AG sind weiterhin die RAG-Stiftung (RAG-Stiftung), Essen sowie die Gabriel Acquisitions GmbH (Gabriel Acquisitions), Gadebusch.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 30. September 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen, die durch die verpflichtende Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Rechnungslegungsstandards bedingt sind. Im Jahr 2013 ergaben sich diesbezüglich folgende Änderungen.

Zum 1. Januar 2013 wendete Evonik IAS 19 „Employee Benefits“ (überarbeitet 2011), den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte, in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IAS 19 (2011) in Verbindung mit IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ retrospektiv an.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 (2011) haben wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Unter IAS 19 (2011) entfällt die bisher von Evonik angewendete sogenannte Korridormethode. Wurden unter der Korridormethode die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nur zeitverzögert und insofern erfasst, wie sie bestimmte Größenkriterien überstiegen, sind sie nunmehr in voller Höhe sofort in den anderen Erfolgsbestandteilen zu erfassen. Ein weiterer Effekt resultiert aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung des verfallbaren nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands bei Entstehung. Die bisherige Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit ist nicht mehr möglich. Ebenfalls ergibt sich eine Wirkung aus dem Nettozinsaufwand/-ertrag, welcher den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen ersetzt. Die erwartete Verzinsung des Planvermögens wird nicht mehr auf Basis erwarteter Anlageerträge ermittelt, sondern in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen angenommen. Aufstockungs- und Abfindungsbeträge für Altersteilzeit sowie für Langzeitkonten sind nicht mehr – wie bisher – sofort in voller Höhe ergebniswirksam zu erfassen, sondern werden ratierlich über die noch verbleibende aktive Laufzeit des Dienstverhältnisses ergebniswirksam zugeführt. Auch diese Änderung wirkt sich auf den Konzernabschluss aus.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift für die Vergleichswerte zum 31. Dezember 2012, die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 sowie die dargestellten Vorjahreszeiträume dar.

**Bilanz Evonik-Konzern (in Auszügen)**

in Millionen €	31.12.2012			01.01.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
At Equity bilanzierte Unternehmen	1.132	-10	1.122	1.057	-1	1.056
Latente Steuern	329	513	842	477	235	712
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.951</b>	<b>503</b>	<b>11.454</b>	<b>11.026</b>	<b>234</b>	<b>11.260</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>16.663</b>	<b>503</b>	<b>17.166</b>	<b>16.944</b>	<b>234</b>	<b>17.178</b>
Rücklagen	6.252	-1.360	4.892	5.515	-653	4.862
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.718	-1.360	5.358	5.981	-653	5.328
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.829</b>	<b>-1.360</b>	<b>5.469</b>	<b>6.074</b>	<b>-653</b>	<b>5.421</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.377	2.003	4.380	2.805	1.030	3.835
Sonstige Rückstellungen	889	-90	799	1.014	-102	912
Latente Steuern	463	-50 <sup>1)</sup>	413	481	-41 <sup>1)</sup>	440
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>5.617</b>	<b>1.863</b>	<b>7.480</b>	<b>7.484</b>	<b>887</b>	<b>8.371</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>16.663</b>	<b>503</b>	<b>17.166</b>	<b>16.944</b>	<b>234</b>	<b>17.178</b>

<sup>1)</sup> Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Die Effekte aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten glichen sich im dritten Quartal 2012 sowie im Dreivierteljahr 2012 nahezu aus. Sie betrafen im Wesentlichen Erträge aus dem Wegfall der Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste von 5 Millionen € im dritten Quartal 2012 und entsprechend von 16 Millionen € in den ersten neun Monaten 2012. Gegenläufig wirkte die erneute Erfassung der Aufstockungsbeträge für die Altersteilzeit von 5 Millionen € im dritten Quartal 2012 und entsprechend von 16 Millionen € im Dreivierteljahr 2012. Durch die Einführung des Nettozinsaufwands und die niedrigeren Aufzinsungen für die gesunkenen Personalrückstellungen entstanden im dritten Quartal 2012 sowie in den ersten neun Monaten 2012 Erträge bzw. Minderaufwendungen im Finanzergebnis in nicht wesentlicher Höhe.

**Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)**

in Millionen €	3. Quartal 2012			Dreivierteljahr 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
<b>Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>-</b>	<b>45</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-45	2	-43	5	-	5
<b>Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>-</b>	<b>-380</b>	<b>-380</b>	<b>-</b>	<b>-1.055</b>	<b>-1.055</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-543	-543	-	-1.507	-1.507
Latente Steuern	-	163	163	-	452	452
<b>Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>-378</b>	<b>-375</b>	<b>45</b>	<b>-1.055</b>	<b>-1.010</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>356</b>	<b>-378</b>	<b>-22</b>	<b>922</b>	<b>-1.055</b>	<b>-133</b>
davon entfallen auf						
Gesellschafter der Evonik Industries AG	359	-378	-19	931	-1.055	-124

Durch die Anwendung von IAS 19 (2011) erhöhte sich das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesene Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten im dritten Quartal 2013 um circa 19 Millionen €, während das Finanzergebnis um circa 10 Millionen € im Vergleich zu einer Bilanzierung nach den bisherigen Regelungen des IAS 19 abnahm. Entsprechend haben die Effekte im Dreivierteljahr 2013 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten um circa 57 Millionen € erhöht sowie das Finanzergebnis um circa 30 Millionen € verringert. Der in der Gesamterfolgsrechnung ausgewiesene Posten „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen“ kam neu hinzu.

Den im Mai 2011 vom IASB verabschiedeten Standard IFRS 13 „Fair Value Measurement“ wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 prospektiv an. IFRS 13 gibt standardübergreifend einheitliche Maßstäbe zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vor und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Die erstmalige Anwendung des IFRS 13 in der Berichtsperiode hatte außer den zusätzlichen Anhangangaben zum beizulegenden Zeitwert keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB „Presentation of Financial Statements: Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ (Änderungen zu IAS 1). Danach sind in der Darstellung des sonstigen Ergebnisses Zwischensummen für die Posten zu zeigen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Evonik wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2013 an.

Die im Dezember 2011 vom IASB veröffentlichten Änderungen zu IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ wendet Evonik ebenfalls seit dem 1. Januar 2013 an. Die ergänzenden Anhangangaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Die im Rahmen des Projekts „Annual Improvements 2009–2011 Cycle“ vom IASB im Mai 2012 veröffentlichten Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34 wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 retrospektiv in Übereinstimmung mit den einschlägigen Übergangsvorschriften an. Die Änderungen enthalten Verbesserungen und Klarstellungen bestehender Regelungen. Die geänderten Standards wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Im Jahr 2013 hat Evonik im Zuge einer Harmonisierung und Standardisierung der Kostenrechnung bestimmte Lagerkosten und Energieverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung den Funktionsbereichen

neu zugeordnet. Die rückwirkende Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung führte im dritten Quartal 2012 zu einer Verringerung der Herstellungskosten um 13 Millionen € und zu einem Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten um 12 Millionen € bzw. um 1 Million €. Entsprechend verringerten sich in den ersten neun Monaten 2013 die Herstellungskosten um 37 Millionen € und die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen um 34 Millionen € bzw. 3 Millionen €.

Ferner war eine Anpassung in der Bilanz bezüglich des Ausweises von Steuervorauszahlungen nach IAS 8 notwendig, die zu einem Anstieg der Steuerforderung um 42 Millionen € und einer entsprechenden Verringerung der sonstigen Forderungen zum 31. Dezember 2012 führte.

Aufgrund der erfolgten Neubeurteilung von möglichen Wertschwankungen einiger kurzfristiger Wertpapieranlagen zum 31. Dezember 2012 wurden nachfolgende Vorjahresangaben in der Kapitalflussrechnung an die aktuelle Darstellung angepasst. Die flüssigen Mittel verminderten sich zum 30. September 2012 um 233 Millionen €. Die Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit verringerten sich im dritten Quartal 2012 um 73 Millionen €, während sie sich in den ersten neun Monaten 2012 um 33 Millionen € erhöhten. Die zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel veränderte sich jeweils entsprechend. Der Finanzmittelbestand zum 1. Juli 2012 verringerte sich um 306 Millionen € und zum 1. Januar 2012 um 200 Millionen €.

Aufgrund der Erstellung eines Konzernzwischenlageberichts für die jeweilige Berichtsperiode seit dem ersten Quartal 2013 ergaben sich Änderungen in der Struktur des Anhangs gegenüber dem Vorjahr.

## 4. Veränderungen im Konzern

### 4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

#### Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
<b>Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>67</b>	<b>107</b>	<b>174</b>
Sonstige Erstkonsolidierungen	3	1	4
Verkäufe	-17	-	-17
Verschmelzungen	-6	-2	-8
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-2	-4	-6
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>45</b>	<b>102</b>	<b>147</b>
<b>Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen</b>			
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>19</b>
Sonstige Erstkonsolidierungen	1	1	2
Verkäufe	-4	-	-4
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-1	-	-1
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
	<b>52</b>	<b>111</b>	<b>163</b>

Die Verkäufe von konsolidierten Tochterunternehmen resultierten im Wesentlichen aus der Abgabe der Immobilienaktivitäten. Darüber hinaus wurden im Zuge der Vereinfachung von Konzernstrukturen verschiedene Verschmelzungen durchgeführt, wie etwa die Evonik Oxeno GmbH und die Evonik Goldschmidt GmbH auf die Evonik Degussa GmbH.

## 4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

### Akquisitionen

In der Berichtsperiode gab es keine Erwerbe mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

### Desinvestitionen

Im Zuge der Fokussierung auf die Spezialchemie hat Evonik im Juli 2013 die Mehrheit und damit auch den beherrschenden Einfluss an der Vivawest GmbH (Vivawest), Essen, abgegeben. Dementsprechend wurde das im ehemaligen Segment Real Estate gebündelte Immobiliengeschäft entkonsolidiert. Mit Verträgen vom 4. und 5. Juli 2013 wurden Vivawest und THS GmbH (THS), Essen, gesellschaftsrechtlich zusammengeführt und in eine neue Eigentümerstruktur überführt. Die Zusammenführung erfolgte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der Vivawest durch Einbringung der von der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit beschränkter Haftung (VTG), Hannover, gehaltenen 50-prozentigen Beteiligung an der THS in die Vivawest gegen Gewährung eines 26,8-prozentigen Geschäftsanteils.

Im unmittelbaren Anschluss hieran hat Evonik 30,0 Prozent der Anteile an Vivawest an die RAG-Stiftung und 7,3 Prozent der Anteile an die RAG Aktiengesellschaft (RAG Aktiengesellschaft), Herne, verkauft, wodurch der Anteil von Evonik an Vivawest auf 35,9 Prozent zurückging. In einem weiteren Schritt hat Evonik dem Evonik Pensionstreuhand e.V. (CTA), Essen, im Rahmen einer Dotierung 25,0 Prozent der Anteile an Vivawest übertragen. Nach Abschluss der Transaktionen bleibt Evonik direkt mit 10,9 Prozent an der Vivawest beteiligt. Dieser Anteil wird at Equity in den Konzernabschluss von Evonik einbezogen und soll mittelfristig ebenfalls an langfristig orientierte Investoren abgegeben werden.

Im Zuge der Veräußerung von Vivawest-Anteilen an die RAG-Stiftung und die RAG Aktiengesellschaft wurde Vivawest mit 3.030 Millionen € bewertet. Insofern betragen die Kaufpreise für die Veräußerung an die RAG-Stiftung 909 Millionen € und an die RAG Aktiengesellschaft 220 Millionen €. Der Buchwert der verbliebenen At-Equity-Beteiligung beträgt 330 Millionen € und die Dotierung des CTA 758 Millionen €. Die Summe der Bruttozuflüsse aus Veräußerungen von Vivawest-Anteilen belief sich auf 1.129 Millionen €. Mit den Veräußerungen wurden 42 Millionen € flüssige Mittel abgegeben. Der Ertrag aus der Transaktion betrug 1.538 Millionen €.

## 4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Neben der unter Anhangziffer (4.2) beschriebenen schon erfolgten Desinvestition der Immobilienaktivitäten beabsichtigt Evonik, sich aus dem Lithium-Ionen-Geschäft vollständig zurückzuziehen. Dieses Geschäft umfasst die Entwicklung und Fertigung von chemischen Komponenten für Batteriezellen sowie den Zusammenbau der Komponenten zu Batteriezellen und Batteriesystemen. Der beabsichtigte Ausstieg aus dem Lithium-Ionen-Geschäft steht im Zusammenhang mit der beobachteten Angebots- und Nachfrageentwicklung auf dem Markt für Elektromobilität. In diesem Umfeld wären zur Realisierung notwendiger Skaleneffekte in der Produktion von Batteriezellen weitere Investitionen notwendig. Damit wird das Lithium-Ionen-Geschäft voraussichtlich auch langfristig die hohen Renditeanforderungen von Evonik als



Spezialchemieunternehmen nicht erfüllen. Deshalb wird für das Lithium-Ionen-Geschäft ein Käufer gesucht, der sich voll auf dieses Geschäft und die weitere Markterschließung konzentrieren kann. In der Segmentberichterstattung wird das Lithium-Ionen-Geschäft unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen.

Darüber hinaus plant Evonik im Rahmen der Portfolio-Optimierung, das STOKO® Skin Care-Geschäft zu veräußern. STOKO® Skin-Care stellt Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegeprodukte für die beruflich belastete Haut her und gehört zum Segment Consumer, Health & Nutrition.

Die Vermögenswerte und Schulden des Lithium-Ionen- und des STOKO® Skin Care-Geschäfts sind erstmals zum 30. September 2013 als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft. IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss:

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht neu zu gliedern oder anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“ erfüllen, insbesondere, wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Angaben der Vorperiode anzupassen.

Das Lithium-Ionen-Geschäft erfüllt die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivität“. Zudem waren die Immobilienaktivitäten bis zu ihrem Verkauf am 17. Juli 2013 als „nicht fortgeführte Aktivität“ eingestuft.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung getrennt nach laufenden Ergebnissen und Veräußerungsergebnissen:

### Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Ehemaliges Segment Real Estate	41	28	1.519	–	1.560	28
Lithium-Ionen-Geschäft	–239	–15	–	–	–239	–15
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–	–	1	–	1
	<b>–198</b>	<b>13</b>	<b>1.519</b>	<b>1</b>	<b>1.321</b>	<b>14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung Dreivierteljahr**

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Ehemaliges Segment Real Estate	110	74	1.519	-	1.629	74
Lithium-Ionen-Geschäft	-272	-46	-	-	-272	-46
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	6	15	6	15
	<b>-162</b>	<b>28</b>	<b>1.525</b>	<b>15</b>	<b>1.363</b>	<b>43</b>

Für das ehemalige Segment Real Estate und das Lithium-Ionen-Geschäft entfallen folgende Erträge und Aufwendungen auf das laufende Ergebnis:

**Gewinn- und Verlustrechnung laufendes Ergebnis**

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
<b>Erträge</b>	<b>72</b>	<b>80</b>	<b>249</b>	<b>211</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	52	72	202	194
Lithium-Ionen-Geschäft	20	8	47	17
<b>Aufwendungen</b>	<b>-291</b>	<b>-65</b>	<b>-425</b>	<b>-175</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	-10	-41	-82	-115
Lithium-Ionen-Geschäft	-281	-24	-343	-60
<b>Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-219</b>	<b>15</b>	<b>-176</b>	<b>36</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	42	31	120	79
Lithium-Ionen-Geschäft	-261	-16	-296	-43
<b>Ertragsteuern</b>	<b>21</b>	<b>-2</b>	<b>14</b>	<b>-8</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	-1	-3	-10	-5
Lithium-Ionen-Geschäft	22	1	24	-3
<b>Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-198</b>	<b>13</b>	<b>-162</b>	<b>28</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	41	28	110	74
Lithium-Ionen-Geschäft	-239	-15	-272	-46

Das laufende Ergebnis vor Ertragsteuern des Lithium-Ionen-Geschäfts von -296 Millionen € beinhaltet Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte – im Wesentlichen Sachanlagen – von 222 Millionen € sowie Drohverlustrückstellungen und laufende Verluste.

Das Veräußerungsergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten setzt sich wie folgt zusammen:

### Gewinn- und Verlustrechnung Veräußerungsergebnis

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>1.538</b>	<b>2</b>	<b>1.544</b>	<b>16</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	1.538	-	1.538	-
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	2	6	16
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-19</b>	<b>-1</b>	<b>-19</b>	<b>-1</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	-19	-	-19	-
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-1	-	-1
<b>Ergebnis nach Steuern aus der Veräußerung nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>1.519</b>	<b>1</b>	<b>1.525</b>	<b>15</b>
Ehemaliges Segment Real Estate	1.519	-	1.519	-
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	1	6	15

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehenden Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

### Bilanz

in Millionen €	30.09.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	5	-
Sachanlagen	9	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-
At Equity bilanzierte Unternehmen	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	27	-
Latente Steuern	25	3
Laufende Ertragsteueransprüche	-	-
Vorräte	55	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38	16
Sonstige Forderungen	2	2
Flüssige Mittel	-	-
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>161</b>	<b>34</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	-
Sonstige Rückstellungen	42	1
Latente Steuern	3	1
Laufende Ertragsteuerschulden	1	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	61	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	3
Sonstige Verbindlichkeiten	1	-
<b>Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten</b>	<b>138</b>	<b>13</b>

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	97	103	224	300
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	14	25	110	197
Übrige Erträge	109	430	376	653
	<b>220</b>	<b>558</b>	<b>710</b>	<b>1.150</b>

Die übrigen Erträge von 376 Millionen € im Dreivierteljahr 2013 umfassten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
Aufwand aus der Zuführung zu anderen Rückstellungen	243	36	296	68
Aufwand aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	60	90	228	302
Aufwand aus Währungsumrechnung monetärer Posten	36	33	130	191
Aufwand aus Wertminderungen	21	129	61	213
Übrige Aufwendungen	39	136	217	273
	<b>399</b>	<b>424</b>	<b>932</b>	<b>1.047</b>

Die Zuführung zu anderen Rückstellungen betraf unter anderem Rückstellungen für Restrukturierung – vor allem im Zusammenhang mit geplanten aufbau- und ablauforganisatorischen Optimierungen im Verwaltungs- und Servicebereich – sowie für Rekultivierung und Umweltschutz und für übrige Verpflichtungen. Die übrigen Aufwendungen von 217 Millionen € im Dreivierteljahr 2013 umfassten unter anderem Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen und Verkäufen von Unternehmen und Unternehmensteilen sowie für Nebengeschäfte, Provisionen sowie Rechts- und Beratungskosten.

## 6. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt.

Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Im Zuge der strategischen Ausrichtung des Konzerns auf die Spezialchemie wurde am 17. Juli 2013 die Mehrheit an den bis zu diesem Zeitpunkt im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten abgegeben. Mit Entkonsolidierung dieser Aktivitäten entfällt das Segment Real Estate in der Segmentberichterstattung. Die verbleibende At-Equity-Beteiligung an der Vivawest von 10,9 Prozent wird seitdem in der Segmentberichterstattung unter den anderen Aktivitäten ausgewiesen. Dort werden unter anderem auch die At-Equity-Beteiligung an der STEAG GmbH (STEAG), Essen und das zur Veräußerung stehende Lithium-Ionen-Geschäft gezeigt.

### Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung – 3. Quartal

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	63	52	-19	-5	44	47
Innenumsatz	59	59	-583	-549	-524	-490
Gesamtumsatz	122	111	-602	-554	-480	-443
Bereinigtes EBITDA	-14	-25	-44	-27	-58	-52
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	-21	-31	-55	-40	-76	-71
Sachinvestitionen	16	24	-3	-14	13	10
Finanzinvestitionen	-	1	-	-	-	1

Vorjahreszahlen angepasst.

### Zusammensetzung Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung – Dreivierteljahr

in Millionen €	Andere Aktivitäten (inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten)		Corporate, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	175	148	-46	-16	129	132
Innenumsatz	172	175	-1.677	-1.657	-1.505	-1.482
Gesamtumsatz	347	323	-1.723	-1.673	-1.376	-1.350
Bereinigtes EBITDA	-79	-46	-135	-143	-214	-189
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	-101	-59	-167	-182	-268	-241
Sachinvestitionen	41	67	-13	-39	28	28
Finanzinvestitionen	3	2	152		155	2
Mitarbeiter zum 30.09.	1.864	1.721	-318	-291	1.546	1.430

Vorjahreszahlen angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

### Überleitung vom bereinigten EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern

in Millionen €	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2013	2012	2013	2012
<b>Bereinigtes EBIT der Berichtssegmente</b>	<b>451</b>	<b>624</b>	<b>1.464</b>	<b>1.818</b>
Bereinigtes EBIT der anderen Aktivitäten	-21	-31	-101	-59
Bereinigtes EBIT Corporate Center und Corporate-Aktivitäten	-57	-40	-172	-182
Konsolidierungen	-9	-16	-39	-44
abzüglich bereinigtes EBIT nicht fortgeführter Aktivitäten	11	16	44	44
<b>Bereinigtes EBIT Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierungen abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>-76</b>	<b>-71</b>	<b>-268</b>	<b>-241</b>
<b>Bereinigtes EBIT des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>375</b>	<b>553</b>	<b>1.196</b>	<b>1.577</b>
Bereinigungen	-235	46	-328	-47
Zinsergebnis	-67	-80	-201	-239
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten</b>	<b>73</b>	<b>519</b>	<b>667</b>	<b>1.291</b>

Vorjahreszahlen angepasst.

Die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19 (2011) erhöhten die bisher für das dritte Quartal 2012 berichteten operativen Ergebnisse – bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten) – um 5 Millionen €, während die Bereinigungen sich um 5 Millionen € verminderten. Entsprechend bestanden die Effekte in den ersten neun Monaten 2013 in einer Erhöhung der operativen Ergebnisse – bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten) – um 16 Millionen € sowie einer Verringerung der Bereinigungen um 16 Millionen €.

## 7. Weitere Angaben

### 7.1 Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13:

- Stufe 1: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

### Bemessung der beizulegenden Zeitwerte nach IFRS 13

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.09.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>968</b>	<b>65</b>	<b>87</b>	<b>1.120</b>
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	968	–	–	968
Forderungen aus Derivaten	–	65	87	152
<b>Schulden zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>–</b>	<b>–23</b>	<b>–59</b>	<b>–82</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–23	–59	–82

Die Derivate der Stufe 2 umfassen Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven sowie beobachtbaren Commodity-Preisnotierungen bestimmt wurden. Der Abzinsungseffekt bei diesen Derivaten ist unwesentlich.

Die beizulegenden Zeitwerte aus der Bewertung der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG sowie aus der Bewertung von in Lieferverträgen eingebetteten Derivaten werden der Stufe 3 zugeordnet. Bei der Bewertung dieser Derivate wird die nicht am Markt beobachtbare Wertänderung des Grundgeschäfts durch anerkannte finanzmathematische Verfahren modelliert.

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

### Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlussalden der beizulegenden Zeitwerte (Stufe 3)

in Millionen €	Forderungen aus Derivaten	Verbindlichkeiten aus Derivaten	Gesamt
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>97</b>	<b>–65</b>	<b>32</b>
Zugänge	–	–1	–1
Gewinne oder Verluste der Periode	–10	7	–3
Sonstige betriebliche Erträge	–	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10	–	–10
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>87</b>	<b>–59</b>	<b>28</b>

Zum 30. September 2013 betrug der Nettowert der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG 28 Millionen €. Zentrale Einflussgrößen für diese Bewertung waren der formelbasierte Ausübungspreis der Optionen sowie eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für die 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Wäre der beizulegende Zeitwert des von Evonik gehaltenen 49 Prozent Anteilsbesitzes an der STEAG am 30. September 2013 um 10 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 52 Millionen € erhöht und zu einem entsprechenden zusätzlichen Ertrag geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des 49 Prozent Anteilsbesitzes an der STEAG um 10 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 53 Millionen € verringert und zu einem entsprechenden zusätzlichen Aufwand geführt.

Vermögenswerte und Schulden, für die eine nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wurde, sind zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von –19 Millionen € in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden enthalten. Dieser beizulegende Nettowert ergab sich aus der verlustfreien Bewertung dieser Vermögenswerte und Schulden und ist der Stufe 2 zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor für diese Bewertung war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte

30.09.2013

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Millionen €		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.373</b>	<b>1.372</b>
Übrige Beteiligungen	7	7
Ausleihungen	238	236
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	968	968
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	1
Forderungen aus Derivaten	152	152
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1.697</b>	<b>1.697</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2.425</b>	<b>2.425</b>

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten

30.09.2013

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Millionen €		
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.876</b>	<b>2.953</b>
Anleihen	2.338	2.392
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340	361
Kredite von Nichtbanken	101	101
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4	6
Verbindlichkeiten aus Derivaten	82	82
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	11
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>978</b>	<b>978</b>

## 7.2 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualschulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 genannten Eventualforderungen im Zusammenhang mit dem Schadensfall in einer Produktionsanlage in Marl hatten sich zwischenzeitlich konkretisiert, und die Forderungen wurden bezahlt.



### 7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2012 ergaben sich im Wesentlichen folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

An die Gesellschafter RAG-Stiftung und Gabriel Acquisitions wurde im ersten Quartal 2013 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 gezahlt: 296 Millionen € an die RAG-Stiftung und 81 Millionen € an Gabriel Acquisitions.

Im Zuge der Veräußerung der Immobilienaktivitäten hat die Evonik Industries AG der Vivawest ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 204 Millionen € gewährt.

Am 1. Januar 2012 ging, wie vertraglich vereinbart, der Teilbetrieb „Bewirtschaftung“ der Evonik Wohnen GmbH (Evonik Wohnen), Essen, auf die Vivawest Wohnen GmbH (Vivawest Wohnen), Gelsenkirchen über. Mit dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen wurden innerhalb der Vivawest-Gruppe erbrachte Lieferungen und Leistungen in Höhe von 155 Millionen € zum 31. Dezember 2012 erzielt. Diese Geschäftsbeziehungen stellen seit dem Zeitpunkt der Veräußerung der Immobilienaktivitäten keine Beziehung zwischen nahestehenden Unternehmen im Evonik-Konzern mehr dar.

Mit Verträgen vom 5. Juli 2013 wurden 30,0 Prozent der Anteile an der Vivawest an die RAG-Stiftung und 7,3 Prozent der Anteile an der Vivawest an die RAG Aktiengesellschaft veräußert. Die Verträge wurden am 17. Juli 2013 vollzogen. Details zu diesen Transaktionen werden in Anhangziffer (4.2) beschrieben.

### 7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Essen, 24. Oktober 2013

**Evonik Industries AG**  
**Der Vorstand**

Dr. Engel	Dr. Haeberle	Wessel
Wohlhauser	Wolf	Dr. Yu

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 25. Oktober 2013

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Peter Bartels  
Wirtschaftsprüfer

Lutz Granderath  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender 2014

Anlass	Datum
Berichterstattung 4. Quartal und Gesamtjahr 2013	7. März 2014
Berichterstattung 1. Quartal 2014	6. Mai 2014
Hauptversammlung	20. Mai 2014
Berichterstattung 2. Quartal 2014	31. Juli 2014
Berichterstattung 3. Quartal 2014	3. November 2014

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.

## Impressum

### Herausgeber

Evonik Industries AG  
Rellinghauser Str. 1–11  
45128 Essen  
www.evonik.de

### Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro  
**TELEFON** +49 201 177-3388  
**TELEFAX** +49 201 177-3181  
info@evonik.com

Investor Relations

**TELEFON** +49 201 177-3146  
**TELEFAX** +49 201 177-3148  
investor-relations@evonik.com

### Bildnachweis

Karsten Bootmann  
Evonik Industries

### Gesamtproduktion

mpm media process management gmbh, Mainz

### Erscheinungsdatum

31. Oktober 2013



**EVONIK**  
INDUSTRIES

**Evonik Industries AG**

Rellinghauser Str. 1 – 11

45128 Essen

[www.evonik.de](http://www.evonik.de)

**Evonik. Kraft für Neues.**